



Markusberger Zeitung

Verwaltung, Druckerei, Maribor, Durbitsova ulica 4. Telefon 24

Bezugspreise:
Abholen monatlich . . . 18
Zustellen 20
Durch Post 20
Durch Post vierteljährlich . . . 60
Einzelnnummer 1

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für die ersten vier Monate einzuweisen, außerdem für mindestens 1/4 Jahr einzuweisen. In beantworteten Briefen ohne Worte werden nicht berücksichtigt.
Informationsannahme in Maribor bei den Annoncenredaktionen: „Jahres“, „Tabular“, „Wochen“, in Ljubljana bei „Glasnik“, in Koper, in Zagreb bei „Mladost“, in Wien bei „Kronen“, in London bei „Times“.

Trumbic.

In der Geschichte der Vereinigung des südslawischen Volkes und der Gründung des SHS-Staates spielt Trumbic eine hervorragende Rolle. Man kann ihn ohne Bedenken als den geistigen Führer des während des Weltkrieges um seine Befreiung ringenden Teiles der Südslawen bezeichnen. Nach der Staatgründung auf den undankbaren Posten des Außenministers gestellt, den er bis zum Abschluß des Vertrages von Rapallo innehatte, verlor er den Kontakt mit dem Volke selbst und damit auch seine Führung. Trumbic ist heute wohl Volksvertreter, ohne jedoch einer Partei anzugehören. Seine ganze Vergangenheit und sein gewählter, edelster Patriotismus dürften wohl dazu beitragen, daß es kaum jemand wagen wird, gegen ihn den Vorwurf zu erheben, daß er, obwohl Kroat, die Kroaten irgendwie bevorzugt hätte und dem sogenannten kroatischen Separatismus angehängt wäre. Im Gegenteil, als Außenminister hat er, unter dem Zwang der Verhältnisse, im Interesse des neu gegründeten Staates als Kroat eine Selbstverleugung aufgebracht, die ihn bei einem großen Teile seiner Stammesgenossen um die erworbenen Sympathien brachte. Dies alles zusammengekommen sind Gründe, die der Stellungnahme Trumbic' zu dem vielumstrittenen Verfassungsentwurf der Regierung eine besondere Bedeutung verleihen.

Die Rede, die er darüber in der Generaldebatte hielt, soll diesen Eindruck zurücklassen haben, ob sie jedoch auch den angestrebten Erfolg haben wird, ist allerdings eine Frage. Die Parteilawine, die den Verfassungsentwurf ins Rollen gebracht hat, scheint zu stark zu sein, um durch eines Mannes Rede, es mag dies auch ein Trumbic sein, irgendwie in ihrem Laufe beeinflusst zu werden. Immerhin sind die Gesichtspunkte, von welchen aus Trumbic den Verfassungsentwurf kritisiert, interessant, und deshalb wollen wir sie hervorheben.

Vor allem erhebt Trumbic seine warnende Stimme gegen eine Majorisierung Kroatiens. Die gesamte Verfassung befriedigt ihn nicht, weil sie die Keime der Zwietracht zwischen Kroaten und Serben birgt, die in der Zukunft keine guten Früchte tragen können. Die Verfassung, wie er sie sich vorstelle, müßte das Werk gegenseitigen Vertrauens und Entgegenkommens auf Basis voller Gleichberechtigung sein. Dieser Bedingung entspricht der Verfassungsentwurf nicht, weshalb er die angestrebte Einheit zu stören droht. Mit Recht verweist dabei Trumbic auf die in der Geschichte der Kroaten bewiesene oppositionelle Kraft, die selbst in der Zeit der größten Bedrückung ihre politische Individualität zu erhalten wußten. Nur ein glückliches und zufriedenes Kroatien könne dem Gesamtstaate zum Nutzen dienen und seine Macht und seine Stärke auf die erwünschte Höhe bringen.

Mit der Kritik über die Delapitalisierung der Zentren Zagreb, Ljubljana und Sarajevo deutet Trumbic die Faktoren an, die miteinander in der Sache der Verfassung das Gleichgewicht zu suchen hatten. Daß Trumbic in seiner Rede die Politik Radic' verurteilt, ist nur selbstverständlich und mancher Kroat dürfte es bedauern, daß Trumbic

Kriegsminister General Branko Jovanovic nobiliter †.

Beograd, 29. April. Heute vormittags verschied unerwartet Kriegs- und Marineminister General Branko Jovanovic, Ehrenadjutant Sr. Majestät des Königs. Kriegsminister Branko Jovanovic war noch vorgekern in der Ministerratsitzung anwesend. Auch gestern früh noch fühlte er sich vollkommen gesund und überrascht demzufolge sein unerwarteter Tod umso mehr. Um 9 Uhr vormittags verließ er seine Wohnung, um sich per Automobil in das Kriegsministerium zu begeben. Von den letzten Stufen seines Hauses herabstehend, stürzte er plötzlich zusammen und blieb tot liegen. Ein Herzschlag hatte ihn ereilt. Die Nachricht von seinem Tode wurde sogleich am Hofe und der Regierung bekanntgegeben. Ministerpräsident Nikola Pasic berief telegraphisch alle abwesenden Minister nach Beograd zur Teilnahme am Leichenbegängnis.

General Branko Jovanovic wurde im Jahre 1868 in Beograd geboren. In seiner Heimatstadt absolvierte er im Jahre 1885 das Gymnasium, trat nach beendeten Militärademie Studien in Beograd im Jahre 1893 in die Generalakademie in Petersburg ein, die er im Jahre 1897 verließ. Im Jahre 1916 wurde er zum General ernannt. Im Weltkrieg war er erfolgreicher Kommandant

einer Kavalleriedivision. Für seine Verdienste wurden ihm die höchsten Militärauszeichnungen und die höchsten Anerkennungen zuteil. Nach seiner gesundheitlichen Wiederherstellung wurde er am 19. Febr. 1920 zum erstenmal, zum zweitenmal am 17. Mai und zum drittenmal am 1. Jänner 1921 zum Kriegsminister ernannt.

Lloyd George über die Unzulänglichkeit der deutschen Vorschläge.

W.B. London, 28. April. (Reuter.) Im Unterhaus erklärte Premierminister Lloyd George auf Anfragen: Bezüglich der deutschen Vorschläge habe er nichtamtlich erfahren, daß die deutsche Regierung den Vereinigten Staaten Vorschläge unterbreitet habe. Er bedauere inwendlich, sagen zu müssen, daß sie keineswegs zufriedenstellend sind. „Ich wünschte“, sagte der Minister, „daß es mir möglich gewesen wäre, zu sagen, daß sich die Lage geändert hätte. Die in London versammelten Finanzfachverständigen der Verbündeten prüfen sie und ich würde insofern bedauern, meine Meinung zu sagen. Aber ich fürchte sehr, daß über die vollständige Unzulänglichkeit der deutschen Vorschläge allgemeine Einmütigkeit herrscht.“ Lloyd George wies darauf hin, daß die Kammer vor der Befehung des deutschen Gebietes sich ausprechen werde und erklärte, der Beschluß des Obersten Rates wird Montag oder Dienstag gefaßt werden. Lord Robert Cecil stellt die Anfrage, ob man daraus entnehmen könne, daß das Land vor der Beratung des Unterhauses in keine Aktion verwickelt werden würde. Lloyd George antwortete, wenn die Vorschläge nicht befriedigend sind, wären wir zu einer Aktion insofern verpflichtet, als es sich um diavestphälischen Kohlenruben handelt. Schatzkanzler Chamberlain wiederholte, daß das Unterhaus am Donnerstag die Frage einer neuerlichen Aktion gegen Deutschland besprechen werde. Kemwörth bemerkte, während im Unterhause eine Beratung erst Donnerstag stattfindet, werde Frankreich seine Absicht kundgegeben haben, den Vormarsch am Sonntag zu beginnen. Chamberlain erwiderte, keine Verhandlung im Unterhause

könne eine Aktion der französischen Regierung beeinflussen, die ihrem eigenen Ermessen überlassen sei.

W.B. London, 29. April. (Wolff.) Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt: Die Rettung für Deutschland liegt nur darin, daß es zur morgigen Sitzung des Obersten Rates direkt nach London ein neues, aufrichtiges und annehmbares Angebot schickt, eine klare Stellung und Ergänzung der in Washington unterbreiteten Vorschläge. Dasselbe Blatt meldet aus New York: In Amerika sei man allerdings der Ansicht, daß es Hughes gelingen werde, Deutschland zu beeinflussen, sein Reparationsangebot in einem für die Alliierten befriedigenden Sinn abzuändern.

W.B. Paris, 29. April. (Havas.) Ministerpräsident Briand ist mit Foch, Berthelot und Wegand mittags nach London abgereist.

Keine Sanktionen wegen der bis 1. Mai fälligen 20 Milliarden.

W.B. Paris, 29. April. (Wolff.) Die „Chicago Tribune“ mitteilt, hat die Reparationskommission festgestellt, daß gegen Deutschland aus dem Grund, weil es bis zum 1. Mai die fälligen 20 Milliarden Goldmark nicht vollkommen gezahlt hat, Sanktionen nicht angewendet werden können. Nach dem Wortlaut des Vertrages werden für die Restschuld im Sinne des § 235 nebst Anhang nur verzinsbare Bons verlangt werden. Diese Feststellung der Reparationskommission sei gegen den verweigerten Widerstand der französischen Delegierten gefaßt worden. Das Blatt stellt fest, daß es auch dem britischen und italienischen Drucke zu verdanken sei,

Rede nicht mit dem Rückhalt vorgebracht wurde, den Radic mit seinen Wählern hinter sich hat. Die Frage, die Kroaten hätten lei-

nen politischen Führer, scheint nicht berechtigt, die Führer wären da, aber das Volk nicht die Führer vor-

daß die gesamte Schuld durch die Reparationskommission auf 132 Milliarden Goldmark statt, wie vorgeschlagen war, auf 100 Milliarden Goldmark festgesetzt worden sei.

W.B. Berlin, 29. April. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus New York: Hier herrscht die Ansicht vor, daß Hughes sich bemühen werde, die Verhandlungen über das neue deutsche Angebot in Fluß zu halten.

W.B. Berlin, 29. April. Der „Vorwärts“ meldet aus Paris: Aus London wird den Blättern berichtet, daß Lloyd George voraussichtlich an Deutschland ein neues 24stündiges Ultimatum zur Vorlegung neuer befriedigender Vorschläge richten werde.

W.B. Berlin, 29. April. Bis heute nachmittags ist eine amtliche Mitteilung der oesterreichischen Regierung, die als eine erdglütige Antwort auf die Note der deutschen Regierung angesehen wäre, im Außenamt noch nicht eingetroffen.

W.B. Paris, 29. April. „Echo de Paris“ meldet aus New York: Die Blätter geben der Meinung Ausdruck, daß in Anbetracht der Wendung, die die Reparationsfrage in den letzten Tagen genommen hat die Verhandlungen als abgeschlossen anzusehen seien und daß Frankreich das Ruhrgebiet besetzen werde.

Gegen die Tyrannel der Bolschewisten.

W.B. Paris, 29. April. (Frankfurt.) Semenov erhielt aus allen Teilen Sibiriens Aufforderungen, sich an die Spitze einer gemeinsamen Bewegung gegen die Tyrannel der Bolschewisten zu stellen.

Der Aufstand in der Ukraine. — Flucht der Volkskommissare aus Charlow.

Der ukrainische Pressedienst meldet aus Lemberg: Zwischen Kiew und Charlow ist wieder ein große Aufstandsbewegung im Gange. Der Rat der Volkskommissare der Ukraine hat sich nach Bihorod geflüchtet. Die Desertion in den Reihen der Roten Armee nimmt einen für die Bolschewisten bedrohlichen Charakter an.

Die Aufständischen des Atamans Machno sind in das industrielle Donezgebiet eingedrückt und kämpfen gegen die Roten Militärjünglinge.

Die Moskauer „Iswestija“ berichtet, daß im Gebiete von Beresansk neue Aufstände ausgebrochen sind. An den Kämpfen beteiligen sich auch Frauen, manche Aufständischenabteilungen weisen bis 26 Prozent Frauen auf.

Kolomski hat sich am Trojki mit der Bitte gewendet, neue verlässliche Truppen in die Ukraine zu entsenden.

Arbeitsvorbereitungen der Bolschewisten gegen Polen.

Der ukrainische Pressedienst meldet: Die „Bromja“ berichtet: Der Kommandant des in der Ukraine stationierten 535. bolschewistischen Regiments hat sich gegenüber dem Korrespondenten unseres Blattes folgendermaßen geäußert:

„Gegewärtig ziehen wir große militärische Kräfte in der Ukraine zusammen, um die Aufstandsbewegung noch vor dem Sommer zu liquidieren. Was den Frieden mit Polen anbelangt, so ist unser Plan folgender: Wenn wir bis Ende Juni die Aufständischen liquidieren, Machno vernichten und die Groß-

Bauern zugrunde richten, werden wir die bei Umanj lagernden galizischen Regimenter über den Zbrutzsch vordrücken lassen.

Die Frage der Unabhängigkeit Irlands.

Westl. London, 28. April. (Reuter.) Bei der Unterhausdebatte über die Ergänzungskredite für Irland brachten verschiedene Redner neuerlich ihre Anträge gegen die Krontruppen vor.

Amerikanische Flottenparade vor Harding.

Westl. London, 29. April. (Wolff.) Aus Point Comfort (Virginien) wird vom gestrigen gemeldet: Präsident Harding hielt von seiner Präsidentschaftsstadt aus eine Parade über die Atlantische Flotte.

Wieder eine Faszistenplacht.

Westl. Mailand, 29. April. (Schweizerische Depeschagentur.) Wie die Blätter melden, hat sich in der Nacht von Donnerstag auf Freitag ein neuerlicher Zusammenstoß ereignet, der in eine wahre Schlacht ausartete.

Gegen die 3. Internationale.

Ein Beschluß der deutschen Eisenbahngesellschaften der Tschechoslowakei.

Westl. Prag, 29. April. Die Tschilcher sozialdemokratische „Freiheit“ berichtet, daß die eben stattgefundene Konferenz der deutschen Eisenbahngesellschaften in der Tschechoslowakei beschlossen habe, alle Mitglieder, die auf dem Gebiete der gewerkschaftlichen Organisation die Beschlüsse und Anträge der Dritten Internationale zur Geltung bringen, auszuschließen.

Westl. Prag, 29. April. Nach einem Bericht des „Rude Pravo“ hat der Vollzugsausschuß der tschechischen kommunistischen Partei die beiden Redakteure des Blattes, Lev und Karmasch, wegen ihrer Propaganda gegen den Anschluß an die Dritte Internationale entlassen.

Die englischen Bergarbeiter lehnen die Regierungsvorschläge ab.

Westl. London, 29. April. (Reuter.) Die Ablehnung des Vorschlages der Regierung seitens der Vertreter der Bergleute erfolgte, weil sie, wie sie erklärten, von den Forderungen nach einem Nationallohnkontingent und einem Nationalpool für die Profite, wofür die Bergarbeiter, kämpfen, nicht abgehen können.

Westl. London, 28. April. (Reuter.) Die Bergleute haben das Angebot der Regierung abgelehnt.

Nach den Bozener Ereignissen.

Westl. Innsbruck, 29. April. Wie die Blätter melden, hat eine Abordnung der in Bozen ansässigen Italiener dem Oberkommissar Credaro gegenüber ihre Mißbilligung über die Vorfälle ausgedrückt.

Aus Fiume.

Westl. Mailand, 29. April. „Korriere della Sera“ meldet aus Fiume, daß die provisorische Regierung der Faszisten die Macht dem Generalkommissar Bellasich übergeben habe, der von der italienischen Regierung anerkannt sei und ernste Bürgschaften für die Verteidigung der Italienität der Stadt böte.

Die Tschechoslowakei und die Sanktionen.

Westl. Prag, 29. April. „Benlo“ meldet, daß der Ministerrat gestern den ganzen Tag die aktuellsten der mit der auswärtigen Politik zusammenhängenden Fragen behandelt und die Beratung heute fortgesetzt habe.

Die Untersuchungen über Karls Ausreise aus der Schweiz.

Westl. Genf, 29. April. Dem „Journal de Geneve“ zufolge hat die Untersuchung bisher noch nicht ergeben, auf welchem Wege Exkaiser Karl die Schweiz verlassen habe.

über das Verbleiben des Exkaisers in der Schweiz soll noch in der Juniession der Bundesversammlung gefaßt werden.

Nachlänge der Reigenaffäre.

Der Bürgermeister von Wien vom Verfassungsgerichtshof freigesprochen.

Westl. Wien, 29. April. Vormittags wurde in der Reigenangelegenheit die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes verkündet. Danach wird der Bürgermeister von Wien als Landeshauptmann von der Anklage einer schuldhaften Rechtsverletzung des Bundesverfassungsgesetzes, begangen durch Nichtbefolgung einer Verordnung des Ministers für Inneres und Unterricht, freigesprochen.

Im Sumpf.

Die Welt steht auf dem Kopf und das ist entschieden kein natürlicher Zustand. Auch im Zirkus sieht man geschickte Akrobaten auf den Händen gehen, die Füße hoch in der Luft.

Trefflich beleuchtet dieser Spruch das gegnerische Lächeln, die „Herrschaft des Proletariats“ aufzurichten. Die Füße, die breite Masse, soll oben lenken und der „Kopf“ soll in den Sand gedrückt werden.

Und da fällt mir just zur Zeit der herrschenden kommunistischen Putschversuche eine Legende ein, eine Parabel, die ich irgendwo gelesen habe. Sie paßt so recht für die jetzige Epoche, die kampfhaft nach neuen sozialen Formen sucht.

Bürger, Bauer und Arbeitsmann fahren in einem Karren friedlich dahin. Plötzlich gerieten sie mit ihrem Gefährt in einen Sumpf und saßen nun mitten im Moraste fest.

Frau von Lankwitz trug ein grauesädriges Kleid mit langer Schleppe. Ohne Schleppe war sie nicht zu denken. Ihr graumeliertes Haar war sorgfältig frisiert, die weißen Spitzenbesätze an Hals und Ärmeln von blendendem Weiß.

und sie begannen in Ruhe zu beratschlagen, wie man sich aus der verfluchten Situation heilen könne.

Der Arbeitsmann sagte, das sei sehr leicht zu bewerkstelligen. Man müßte nur den Karren vollständig auseinandernehmen und auf eine ganz neue Art wieder zusammensetzen.

Mittlerweile meldete sich als Gast der Hunger, der auch mitten im Sumpf nie ausbleibt. Bauer nahm seinen strohgefüllten Rucksack und tat sich glücklich an diebestrichenen Butterbrotchen, Schinken, Wurst und sonstigen guten Sachen, die er mit großem Appetit verzehrte.

Da setzte plötzlich ein schreckliches Gewitter ein mit Donner und Blitz. Der Sturm drohte den Karren mit samt den uneinigen Kameraden vollends in den Sumpf zu treiben.

16 Vergilb.

Original-Roman von G. Courths-Mahler. Copyright by Greiner u. Comp., Berlin W. 30. Nachdruck und Uebersetzungsrecht in fremde Sprachen vorbehalten.

„Mein Gott — Hohenstein ist geräumig genug, daß du ihr aus dem Wege gehen kannst. Außerdem muß es dir doch ein Hochgefühl sein, wenn du als Herrin in ein Haus einziehst, in dem deine Feindin das Gnadenbrot ißt.“

Wieder lag ein feiner Spott in Lenas Worten, den Traute jedoch entweder nicht merkte oder ignorierte. Jedenfalls ahnte Lena nicht, daß ihre letzten Worte wie ein Blitz in Trautes Seele fielen.

Als sie noch unter dem Einfluß der Mutter lebte, da waren auch in ihrer Seele alle mürneren Regungen verflümmert gewesen — so verflümmert, daß sie selbst von dem Vorhandensein derselben keine Ahnung gehabt.

mes Gefühl in ihr lebte, als Hans-Georg im Buchergrund sie geküßt hatte. Aber das war nur wie ein flüchtiger Sonnenstrahl in ihre Seele gefallen.

Lena hatte oft versucht, auf Traute einzuwirken, sie glaubte, daß auch diese nur gezwungen in der gefühllosen Atmosphäre verharrte. Aber sie mußte einsehen, daß Traute die echte Tochter ihrer Mutter war, und sich in dem kalten Element heimisch fühlte.

Lena wäre nicht so oft besuchswürdig nach Lankwitz gekommen, wenn sie es nicht dem Vater zuliebe getan hätte, der stöhnend auflebte, wenn sie mit ihren Kindern kam.

Sie selbst fühlte sich jedoch nicht wohl in Lankwitz. Sie schütete sich namenlos nach ihrem Mann, der so viel Liebe, so viel gütiges Verstehen für sie hatte, der ihrem Leben erst Wert gegeben hatte.

Lena schielte aus ihren Gedanken auf. Aus dem langgestreckten niedrigen Herrenhause traten ihre Eltern. Herr von Lankwitz hatte seiner Gattin den Arm gereicht, die ramschte stolz erhobenen Hauptes neben ihm her.

Frau von Lankwitz trug ein grauesädriges Kleid mit langer Schleppe. Ohne Schleppe war sie nicht zu denken. Ihr graumeliertes Haar war sorgfältig frisiert, die weißen Spitzenbesätze an Hals und Ärmeln von blendendem Weiß.

Langsam, fast feierlich, wie alle ihre Bewegungen waren, schritt sie am Arm ihres Gatten auf das Bett unter den Linden zu.

Als alle um den Tisch Platz genommen hatten, scholl wieder der laute Jubel frischer Kinderstimmen vom Park herüber.

se für den Lärm verantwortlich machen. Die Augen des alten Herrn aber leuchteten auf. Man sah ihm an, er wäre am liebsten hinübergeeil.

„Sind denn die Kinder nicht unter Aufsicht, Lena?“ fragte die alte Dame streng. „Doch, Mama.“

„Wenn sie so lärmen, müßten sie mindestens tiefer in den Park hineingehen.“ „Wie geht es Ihnen?“ fragte die alte Dame streng.

Lena biß sich auf die Lippen, aber sie antwortete nicht. Artig reichte sie ihrer Mutter eine Tasse Tee, die sie nach Geschmack der alten Dame zurecht gemacht hatte.

schob freudig mit. Bürger zog vorn an der Deckel und sagte auf, daß gute Richtung eingehalten werde, weil er doch das beste Auge und den besten Orientierungssinn hatte. Und der vereinten Anstrengung gelang es bald, den Karren auf festen Grund zu ziehen, aus dem Sumpf hinaus, der sie fast schon alle mitkommt dem Karren verschlungen hätte. Dann fielen sie sich, glücklich über die Rettung, um den Hals und schworen sich zu, eilig zu bleiben und immer an richtiger Stelle zu richtiger Zeit Hand anzulegen, damit sie nicht wieder mit den Prinzipien im Sumpfe stecken bleiben.

So erzählt die Parabel, deren Moral so durchsichtig ist und so lehrreich gerade für unsere aufgeregte, zu eifrigem utopischen Experimenten krankhaft hineingende Zeit. Wehe der Armee, in der die Generale Wache stehen und die gewöhnlichen Soldaten im Hauptquartier „Betriebsrat“ abhalten, auf welche Weise der Feind zu schlagen sei. Wehe der Fabrik, wo die Ingenieure und Konstrukteure die Kessel heizen müssen, während die Handlanger und Kohlenträger verfügen, in welcher Weise Maschinen zu bauen wären. Wehe der Bank, wo die Direktoren und Prokuristen die Treppen scheuern, dafür die Buchfrau die Bilanz aufstellt und Dividenden verteilt. Wehe dem Staatskarren, der, wenn er in den Sumpf gerät, von den Parteien nach verschiedenen Richtungen zu zerren versucht wird. Der Karren zerplittert oder versinkt, mit ihm die unetlichen Massen. Laßt uns einig sein und mit dem Kopfe denken und auf den Füßen stehen. Hätten die Pharaonen ihre Pyramiden auf die Spitze gestellt, statt auf die breite Basis, wir könnten die Pyramiden überdauernden Stabilität.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Thronfolger Alexander ist gestern aus Beograd nach Sirmisch-Karlowac abgereist und kehrt erst am Sonntag wieder nach Beograd zurück.

Ernennung. Infolge Ministerialverordnung wurden die Gerichtswriterbeamten Josef Wolawjet und Johann Jug zu Exekutionsbeamten in der 10. Rangklasse 3. Stufe, beziehungsweise 9. Rangklasse 3. Stufe beim Kreisgerichte in Maribor ernannt.

Todesfall. Am Freitag den 29. April 1921 verschied nach langem schweren Leiden im Alter von 45 Jahren Herr Oskar Lauter, Artillerie-Oberleutnant i. R. Das Beichenbegängnis findet am Sonntag den 1. Mai um 16 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Bobersich aus statt.

Das Gesetz über die Gerichtsorganisation. Die Justizministerialkommission zur Ausgleiche der Gesetze im Staate hat die Hauptpunkte des Gesetzes über die Gerichtsorganisation und die Kompetenz der Gerichte in der Hauptsache durchberaten und ihr Elaborat der engeren Kommission zur Revision vorgelegt.

Frau von Vankow saßen sich bedeutungsvoll an. Daraus erschien sofort auf Trautes Gesicht das rührende kindliche Lächeln. Ihre Wangen strahlten und sie sah entzückt aus, als sie erwartungsvoll nach dem Park hinüberblinnte. Frau von Vankow lächelte auch, wenn auch etwas zögerlich.

Vena und ihr Vater tauschten ebenfalls einen Blick und in diesem Blick sprach sich inniges Vergnügen aus. In Worte überlegt, hätte der Blick vielleicht gelaunet: „Jetzt erleben wir etwas.“

Es vergingen nur wenige Minuten, bis drüben zwischen den Bäumen ein seltsamer Zug erschien.

Hoch zu Hof nahte da Herr von Hohenstein, Lenas jüngster, einen vierjährigen Bub, vor sich im Sattel haltend. Auf einem zweiten Pferd saßen die beiden anderen Knaben, im Alter von sieben und neun Jahren, gleich dem jüngsten Bruder in weiße Wästrosenmäntel mit blauen Krügen gefleht, die drallen Weiden in den Holzhilmspinn fest an den Pferdeböden gepreßt. Hans-Georg führte dieses Pferd am Zügel und schrie mit den Buben um die Wette: „Halla! Halla!“

Hinterdrein kam mit verlegenerm Gesicht die Nonne der Kinder, deren Aufsicht Hans-Georg die Kinder entführt hatte. Er hatte seine helle Freude an den drei strammen Dirichchen und grüßte, seinen Hut schwenkend, nach dem Doctsch hinüber.

So nahte der Zug über die Wiese. Aber nur Vena und ihr Vater hatten eine Freude daran. Frau von Vankow hielt zwar kampfhaft das süßsaure Lächeln fest, aber

Zum „Glasbena Matka“-Konzert. Herr Direktor Tobie ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: „Es ist mir eine angenehme Pflicht, allen mitwirkenden Orchestermitgliedern der „Glasbena Matka“ anlässlich der Aufführung des letzten Konzertes meinen besten Dank auszusprechen. Insbesondere will ich noch bemerken, daß sie durch ihren fleißigen Orchesterprobenbesuch die Ehre des Orchesters retteten und ich spreche die Hoffnung aus, daß sie auch in Zukunft mit der gleichen Begeisterung und Bereitwilligkeit dem Orchester ihre Hilfe angedeihen werden lassen. — Vom Ausschuss der „Glasbena Matka“ erhalten wir: „Der gefertigte Ausschuss beschloß auf diesem Wege seinen schuldigen, tiefempfindenden Dank allen verehrten Damen und Herren, die beim symphonischen Konzert am 19. April 1921 mitwirkten, für die überaus anopfernde Mühe und Zeitverwendung bei den Proben und dem Konzert auszusprechen. Sie erbrachten zur Genüge den Beweis, daß unsere Stadt noch eine schöne Zahl kunstbegeisterter Herzen birgt. Der Ausschuss erlaubt sich die Bitte auszusprechen, daß die Verehrer der schönen Mäde die „Glasbena Matka“ noch weiterhin in ihren kulturellen Bestrebungen unterstützen. Gezeichnet: Der Ausschuss.“

Ein musikalisches Ereignis für Maribor. Wie wir erfahren, findet das 10. Symphoniekonzert der hiesigen Militärkapelle voraussichtlich Mitte Mai im Hörsaal statt. Das Programm ist geeignet, das größte Interesse der musikalischen Bevölkerung Maribors zu erwecken, da es lediglich Kompositionen von in Maribor lebenden Musikern beinhaltet und zwar durchwegs Erstausführungen für Maribor. Es wirken mit die Herren Professor Beran, Kapellmeister Frisch, Ošterc, Schönherr d. J. und Winterhalter. Herr Kapellmeister Herzog bringt mit dieser Veranstaltung eine saisonale Abwechslung in das Programm der diesjährigen Symphoniekonzerte.

Der „Pettauer Musikverein“ mit dem Sitz in Ptuj wurde aus Staatsinteressen aufgelöst.

Gefälschte Dollarbanknoten. Die Nationalbank SSS macht aufmerksam, daß im Verkehr gefälschte Dollarbanknoten zu ein, zwei und 20 Dollar bemerkt wurden. Die Fälschungen sind gut gelungen.

Neue Telegraphengebühren. Mit 1. Mai treten neben den neuen Telephongebühren auch neue Telegraphengebühren in Kraft. Für Telegramme im Inlandsverkehr sind vom 1. Mai an noch neben der gewöhnlichen Wortgebühr von 20 Para 1 Dinar als Sondergebühr für jedes Telegramm zu entrichten. Ein Telegrammbillet kostet 20 Para. Bei der Einrichtung von Telegramm- und Telephontaxen im internationalen Verkehr gilt ein Frank gleich 4 Dinar.

Mangel an Telegraphenpersonal. Wie die ljubljauer Blätter melden, mangelt es nahezu in allen Provinzen unseres Königreiches an Telegraphenpersonal. Um diesem Mangel einigermassen abzuwehren, verfügt das Verkehrsministerium, daß alle Telegraphisten und Telegraphistinnen vom administrativen Dienste abberufen und im Telegraphendienst verwendet werden. Im Laufe des heurigen Jahres werden einige Post-Telegraphenkurse eröffnet werden. Man hofft dadurch die Krise zu befeitigen.

Fregolino ist der Name eines russischen Aristen, der auf einer Welttournee begriffen. In Jugoslawien bereits in verschiedenen Städten wie Beograd, Sarajevo, Dubrovnik, Novi Sad usw. schließlich in Ljubljana mit

großem Erfolge aufgetreten ist. Der Künstler, dessen überaus reiches Programm ihn als Musikimitator, Sänger, Imitator berühmter Persönlichkeiten usw. verzeichnet, wird in unserer Stadt am 3. und 4. Mai im Hörsaal auftreten. Fregolino gastierte mit außerordentlichem Erfolge vor dem Kriege auch in Wien. Die Direktion ersucht noch zu bemerken, daß Fregolino mit dem Zeitpunkt hier ankommenden Retta nicht identisch ist. Kartenvorverkauf bei Höfer und Brinik.

Der Gesangschor der Russen aus Stranica (Stranica), bestehend aus 28 Sängern und Sängerinnen, gibt am Mittwoch den 4. Mai im Konzertsaal Gäh unter Leitung des Obersten H. Pogranitski ein Konzert, welches alte russische Kirchenlieder von Vortjanskij und Archangel'sky, der berühmten Komponisten und Dirigenten des zaristischen Musikchores in Petrograd, weiters von Wodol und Tschajkowsky am Programme hat. Neben, sei er musikalisch oder nicht, muß die ungetrübte Ruhe und Hoheit ergreifen, die aus diesen Werken, wie aus einer zweiten Schöpfung, spricht. Wir ahnen, daß trotz des Widerstreites des früheren Lebens auf dem Grunde aller Erdenbeinungen doch das einzig Eine ewiger Harmonie und Veröhnung ruht. Zur Ausführung gelangen die besten russischen Volkslieder, unter ihnen das weltberühmte „Gj uhrn“, das Lied der Burjaten, welche am Ufer der Wolga das Schiff am Seile, die Latte an die Brust stemmend, aufwärts ziehen. Diesen reihen sich Volkslieder aus der Ukraine an, die durch ihre Anmut und Anigkeit den ersten Rang unter den slavischen Volksliedern einnehmen. Einen ukrainischen Volkslied wird enns die Tochter des Obersten Kommandanten vorführen. Der Chor ist trefflich geschult, die Stimmen ausgehoben, darunter auch ein Solostimmführer. Das Konzert beginnt um viertel 20 Uhr. Karten im Vorverkauf in der Papierhandlung der Frau Plava Brinik. Das Reinerträgnis ist den russischen Flüchtlingen in Stranica gewidmet.

Bezugsquelle. Die Firma A. Jentner, Maribor, Bohma ulica (Gartenstraße) 8 empfiehlt sich, wie im Annoncenteil ersichtlich ist, zum Bezug aller Arten Kolonialwaren, sowie mit der mit modernsten Apparaten ausgestatteten Kaffee- und Gerstentöster.

Bestrafte Bankten. Auf Grund der Verordnung über den Valuten- und Devisenverkehr wurden mehrere Sarajevo- und Zagreber Bankten wegen unredlicher Gebarung mit Devisen und Valuten insgesamt zu ungefähr einer Million Dinar verurteilt.

Eingestellte Schnellzüge. Die Verkehrsdirection der Südbahn verlaublich: Da die Schnellzüge Wien-Triest, bzw. Wien-Zagreb durch die Zollrevision in Maribor eine mehrstündige Verpätung erleiden, stellte Desterreich den Verkehr dieser Schnellzüge ein. Die Züge Nr. 3 aus Wien, bzw. Zug Nr. 7.505 aus Prag verkehren zum letztenmale am Sonntag den 1. Mai, in der Gegenrichtung Zug Nr. 4 aus Ljubljana, bzw. Zug Nr. 506.8 aus Zagreb am Dienstag den 3. Mai.

Im Schaufenster des Installateurs Jäger in der Berivinska ulica ist eine Schreibmaschine ausgestellt. Bestes deutsches Fabrikat. Schreibt deutsch, slowenisch, kroatisch, böhmisch usw. Preis 2800 K.

Für Sendungen, die Bedarfsgegenstände für russische Flüchtlinge enthalten, ist nach einem Beschlusse des wirtschaftlich-finanziellen Ministerkomitees der halbe Zoll zu entrichten.

Sport.

„Apud 1“ gegen „Athletica“, Celje. Sonntag den 1. Mai treffen sich auf dem Rapidplatz die stärksten Klubs Slow. Steiermarks. „Apud 1“, Maribor gegen „Athletica“, Sportklub Celje aus Celje. Beide Mannschaften befinden sich in bester Verfassung und dürfte dieses Wettspiel das interessanteste der bisherigen sein. Dieser Wettkampf dürfte auch als eine Kraftprobe für die kommende Meisterschaft Maribor-Celje angesehen werden, welche jedoch im Herbst ebenfalls in Celje stattfinden dürfte. Allen Sportfreunden wird dieses Wettspiel jedenfalls das größte Interesse abgewinnen.

Vom Tage.

Die Cetinjer und das Theater. „Crnogorati Glas“ schreibt: Die hiesige Theaterverwaltung befragt sich, daß die Vorstellungen sehr schlecht besucht sind, obwohl man sich selbst überzeugen kann, daß unsere Dilettanten keine materiellen Opfer scheuen, um möglichst gediegenes vorzuführen. Diese Erscheinung, meint das Blatt, ist recht traurig, und besonders für die hiesigen Intelligenz- und besitzenden Kreise, die die Arbeit unserer Dilettanten nicht unterstützen, sondern viel lieber in Vergnügungsnachmittagen und Nachcafes herumtreiben.

Die Volkszählung in Indien ergab einen Bevölkerungszuwachs von nur vier Millionen seit der letzten Volkszählung im Jahre 1911. Die Einwohnerzahl beträgt somit 819 Millionen.

Ein Stadt durch einen Wirbelsturm zerstört. Ein Tornado zerstörte die Stadt Dayton im Staate Mississippi. (W.B.)

Volkswirtschaft.

Die Lire und der Dinar.

Man kann sich in unserer Öffentlichkeit nicht erklären, warum sich die italienische Valuta fortgesetzt bessert, die unsere aber konstant bleibt, oder richtiger gesagt, automatisch zurückgeht, sofern erstere eben avanciert, obgleich die politischen wie sozialen Verhältnisse in Italien heute gewiß nicht als rosig bezeichnet werden können. Ist es aber ansonst schwer, heute die subtilen Erreger der Valutawankungen mit positiven Daten zu frügen, so haben wir in diesem Falle doch genug greifbare Belege zur Hand.

Bei uns fehlt es vor allem an einem parlamentarisch geordneten budgetären Gleichgewichte; ein Parteiminister ist da Alleinherrscher. Das nötige Geld wird bei der Narodna banka für das vorantende Bobürfnis gemommen, indem die Portnotenpresse kurzerhand in Bewegung gesetzt wird. Vor kurzem wurde eine solche innere Anleihe von 500 Millionen Kronen aufgenommen. Schon in der ersten Woche des April vermehrte sich der Banknotenumlauf um 200 Millionen Dinar. Auf solche Art kann sich aber unsere Valuta unmöglich bessern und noch viel weniger zu dem so dringend notwendigen Preisabbau in der Volkswirtschaft führen.

Wir vermessen in unseren Staate bei der Führung des komplizierten Haushaltes vor

te dachte bei sich: „Traute wird vielleicht Mühe haben, bis sie Hohenstein beigebracht hat, was sie schäd.“

Und Traute? Sie blinnte mit kindlichem Lächeln in Hans-Georgs Gesicht und dachte dabei dasselbe, wie ihre Mutter.

Die beiden Herren von Hohenstein begrüßten nun zunächst die Herrschaften. Außer Hans-Georg nahm sich nicht viel Zeit dazu. Lenas Buben hingen sich an ihn, er mußte mit ihnen auf der Wiese herumtollen.

Traute war wütend, daß er so wenig Notiz von ihr nahm. Und Frau von Vankow klopfte nervös mit den Fingerspitzen auf den Tisch. Als Herr von Hohenstein mit ihrem Gatten sprach, flüsterte sie Lena zu:

„Bist du dieser lästigen Szene nicht endlich ein Ende machen?“

Die junge Frau fuhr erschrocken auf. Sie hatte mit innigem Wohlgefallen das übermütige Spiel des jungen Mannes mit ihren drei Buben verfolgt. Das Herz hatte ihr gekloht vor Mutterstolz. Nun riß das Gebot der Mutter sie aus dem frohen Genuß. Sie erhob sich mit einem Seufzer.

„Gavik, Mama — sofort.“

Sie nahm drei kleine Kuchen aus einem silbernen Korbchen und schritt über die Wiese auf ihre Kinder zu.

„Herbert! Joachim! Gerhard! kommt her zu mir!“ rief sie ihnen zu.

Der Älteste kam mit einem Burzbaum zu ihren Füßen gekollert, der Zweite folgte zögernd, das Gesicht verlangend nach Hans-Georg zurückgewandt, und den Dritten brach

te Hans-Georg auf der Achsel herbeigetragen.

„Ihr geht jetzt hinein und trinkt eure Milch. Lha, sorgen Sie dafür, daß die Kinder dann hinter dem Hause bleiben“, sagte die junge Frau, ihren Kindern je einen Kuchen reichend und ihnen sanft die Köpfe streichend.

„Ach, wie schade!“ rief Hans-Georg. „Gnädige Frau, darf ich nicht noch ein Weibchen mit den Buben herumtollen?“

„Ach, ja, Mama — ach, ja!“ bettelten die Kinder.

Vena sah Hans-Georg bittend an.

„Ich bitte Sie, Herr von Hohenstein, lassen Sie die Kinder gehen. Mama wünscht es, ich möchte sie nicht erziehen.“

Er lachte sie mit seinen übermütigen Augen an.

„Eigentlich möchte ich brennend gern ungenhorfam sein. Aber nein — Sie sollen keine Schwierigkeiten haben“, erwiderte er. Und zu den Knaben gewendet, fuhr er in Befehlstönen fort:

„Antreten, Jungens! Zum Paradeplatz antreten! Eins, zwei, eins, zwei, eins, zwei!“

Die Kerlchen stellten sich stramm hintor ihm auf, ihre Kuchen fest an die Hosennäse drückend. Dann marschierten sie hinter Hans-Georg dem Hause zu. An der breiten Freitreppe trat der junge Mann zur Seite, kommandierte aber weiter. Bis die sechs drallen Weibchen in der Halle landeten. Lha eilte hinter den Knaben her und nahm sie nun wieder unter ihre Obhut. Hans-Georg sah ihnen noch ein Weibchen nach.

„Solche Prachtkerlchen zu besitzen — das kann einem doch die Furcht vor der Ehe nehmen. Wenn die Traute eine so potente Mutter wird wie die Lema, dann kann ich zufrieden sein“, dachte er.

Dann schritt er zum Zeit hinüber. Durch das süßsaure Lächeln der Frau von Vankow ließ er sich nicht stören. Er wandte sich an Traute, die ihm mit großen, strahlenden Kinderaugen entgegenlächelte.

„Darf ich um eine Tasse Tee bitten, gnädiges Fräulein? Ich bin von dem Schreien und Toben durstig geworden.“

Traute drückte ihm anmutig die gefüllte Tasse.

„Hoffentlich bin ich Ihnen nicht zu sehr auf die Nerven gefallen mit meinem Geschrei, verehrte gnädige Frau“, wandte er sich an Frau von Vankow.

Diese hätte ihm am liebsten gleich eine Lektion erteilt, aber sie war klug genug, sich das aufzuheben, bis Hans-Georg Trautes Gatte geworden war.

„Oh, wir sind durch meine Entel jetzt schon etwas daran gewöhnt“, sagte sie in ihrer vornehmen Sprechweise.

Hans-Georg schnitt Traute auf Tob und Leben die Kur. Er hatte sich seit der Unterredung mit seinem Vater und Lori in eine gewisse Verliebtheit für das schöne blonde Mädchen hineingestürzt. Ihr scheinbar anscheinendes, kindliches Wesen schien ihm eine Garantie, daß er sie nach seinem Willen formen konnte.

allein empfindlich großzügig schaffende, wirtschaftlich erfahrene Finanzmänner. Das Finanzmonopol geber aber die Serben, die im Kleinen Serbien vor dem Kriege, dessen Budget nicht jenes der Stadt Wien weit übertraf, daher keine praktischen Finanzvorhaben vorbilden konnten, nicht aus der Hand, obgleich sie es selbst am eigenen Leibe fühlen müssen, daß es so nicht vorwärts geht. Obendrauf hat einen stagnierenden Einfluß auf die Besserung der Staatswirtschaft das heimlich aufwuchernde Vankewesen mit allen seinen egoistischen, das Staatswohl ignorierenden Expansionen, das begreiflicherweise lediglich dahin arbeitet, unsere Baluta niedrig zu wissen und tief zu erhalten, um durch die Konjunkturen mit der Valutadifferenz möglichst große Jahresgewinne einzustreichen. Daß dabei auch unlautere Machinationen mitspielen, ist ohnehin niemandem unbekannt.

Wesentlich anders stehen die Verhältnisse in dem sonst weit ärmeren Italien. Schon im Vorjahre hörte der Banknotendruck auf und seit die Banknotenausgabe der Banca d'Italia allein um eine halbe Milliarde. Das Budget für das Jahr 1921 zeigt nur mehr 4 Milliarden Defizit gegen 14 Milliarden des Vorjahres; die eingeleiteten klugen Finanzreformen weisen aber sichtbar dahin, daß auch dieses Defizit in absehbarer Zeit schwinden wird.

Während man bei uns die ganze wirtschaftliche Gebärde den Charakter des berüchtigten österreichischen planlosen „Fortwurstelns“ trägt, sieht man in Italien überall den festen und entschiedenen Zug, was man will und wie dieses Wollen in die Tat umgesetzt werden soll. Der hohe Wertstand der ausländischen Devisen führte in Italien einerseits bald dazu, daß die Einfuhr auf das Allernötigste beschränkt, indes aber die Ausfuhr verstärkt wurde. Im Vorjahre verringerte sich die Einfuhr bereits um 791 Millionen und die Ausfuhr erhöhte sich um 1738 Millionen gegen 1919, so daß binnen einem Jahre die Einfuhrbilanz sich um 2529 Millionen Lire besserte. Ueberdies fließt nicht nur viel ausländisches Geld von den Auswanderern ein, die ihre Ersparnisse in die Heimat senden, sowie sich auch schon der Fremdenverkehr, namentlich aus Amerika, England und Skandinavien, also aus Ländern mit guter Baluta, angenehm fühlbar macht.

Erwägt man noch weiter, daß Italien bis vor kurzem noch zu den Brotpreisen hohe Staatszuschüsse leistete, um die Volksernährung zu stützen, wir hingegen im relativ reichsten Berealienstaate die höchsten Brotpreise der Welt haben, ohne daß der Staat für die Durchhaltung der Brotnahrung auch nur einen Heller beisteuert, so kommen wir zu dem betrübenden Schlusse, daß unsere Staatswirtschaft nicht auf der Höhe der Situation steht, daher sehr bald und radikal umstatten muß, damit die herrschende allgemeine Unzufriedenheit um die drohende Not nicht explosive Formen annimmt. Wenn irgendwo, so müssen vor allem in der wirtschaftlichen Führung des Staates die Tüchtigsten das Ruder ergreifen; welcher Partei jene angehören, ist dem Volke Nebensache, und der Staat ist doch das — **Volll!**

Eine innere Anleihe. Gestern und heute hielt der Finanzrat Sitzungen ab, um über die Aufnahme einer inneren Anleihe im Betrage von einer halben Milliarde Dinar zu beraten.

Die Liquidierung des Ernährungs- und Wiederaufbauministeriums. Der Ministerrat beschloß die endgültige Liquidierung der Magazine des ehemaligen Ministeriums für Ernährung und Wiederaufbau durch das Ministerium für Sozialpolitik vorzunehmen zu lassen. In diesen Magazinen ist Ware im Werte von über 50 Millionen Dinar aufgestapelt.

Verbesserungen im österreichischen Zugverkehr. Nach Mitteilungen des Ministeriums für Verkehrswesen beabsichtigt die österreichische Eisenbahnverwaltung im Laufe der nächsten Monate folgende Verbesserungen im Zugverkehr einzuführen: Fast alle Fernzugspaare, die jetzt nur an einzelnen Tagen der Woche verkehren, sollen womöglich schon am 1. Juli täglich abgefertigt werden. So die D-Züge in die Schweiz und nach Paris, von Wien und Tarvis nach Triest, Merano-Rom von Wien und Lindenburg-Oberberg nach Borschau und der D-Zug Wien-Ostende Ueberdies dreimal wöchentlich der Orient-Express, und zwar zunächst über Galatz nach Bukarest, später mit Abzweigungen nach Sofia und Konstantinopel. Was die Verkürzung

der Fahrzeit anbelangt, so werden die D-Züge in die Schweiz um etwa eine Stunde, nach Berlin über Passau eine halbe Stunde, die zwischen Wien und Triest in der einen Richtung um zweieinhalb Stunden, in der anderen Richtung um dreieinviertel Stunden verkürzt. In der Strecke Wien-Prag wird ein neues Schnellzugspaar eingeführt werden, das von Wien nach Prag nachmittags, in der Gegenrichtung vormittags verkehren dürfte. Ferner wird neu eingeführt ein direkter Schnellzug von Innsbruck über Alpbach-Stuttgart nach Amsterdam, ein anderer von Graz über Leoben, Selzthal nach Wien mit einschließlicher Salzburg-Innsbruck-Gastein. Auch diese Züge sollen täglich verkehren, ebenso wie ein neu einzuführender Tages-schnellzug zwischen Graz und Budapest. Ab 1. Juli sollen täglich D-Züge von Wien nach dem Salzammergut in Verkehr gesetzt werden. Ferner neue Lastenzüge wie in Innsbruck mit direkten Wagen nach München und späterer Erweiterungen in der Richtung nach Lindau. Alle täglich verkehrenden Züge sollen auch am Sonntag verkehren. Eine Zugvermehrung auf der Südbahn ist geplant, hängt aber von der Leistungsfähigkeit der Semmeringstrecke ab. Man hofft jedoch im Laufe des Sommers, vielleicht schon ab 1. Juli ein Tages-schnellzugspaar zwischen Wien und Graz, bezw. Brud a. Mur einführen zu können. (W.B.)

Von der Zollzahlung befreit sind nach einem Beschlusse des wirtschaftlich-finanziellen Ministerkomitee Gegenstände solcher Personen, die in unserem Staate ansiedeln und ihr Hausinventar mitbringen, sofern ihnen die Ansiedlungsurlaubnis in unserem Staate erteilt ist.

Letzte Nachrichten

Zur Unterbrechung der Verhandlungen mit Italien.

W.B. Beograd, 29. April. Der heutige „Beogradski dnevnik“ schreibt: Die Ankunft der italienischen Delegation in Beograd zum Abschlusse des Handelsabkommens zwischen Italien und unserem Staate wurde von der gesamten Presse mit einer gewissen Skepsis beurteilt. Grund hierzu war das Mißtrauen, da das offizielle Italien seine ihm durch den Vertrag von Rapallo erwachsenen Verpflichtungen noch nicht erfüllt hat, welches zwei Monate nach erfolgter Ratifizierung Südbalkanien und die Inseln zu räumen hatte. Demgegenüber hält Italien aber ganz Nordbalkanien mit den wichtigsten und größten Städten, wie Sibenik, Anin, Stradin, Bukovce usw. besetzt. Unsere Regierung begann die Verhandlungen über den Handel mit Italien in der Hoffnung, daß Italien unterdes die Evakuierung fortsetzen werde. Italien stellte die Räumung jedoch aus unerbittlichen Gründen ein. Unsererseits kann die Antwort auf ein solches Verhalten nur der Abbruch der Verhandlungen sein. Der Präsident der italienischen Mission ist nach Rom abgereist und wird Gelegenheit haben, der italienischen Regierung von der Stimmung unserer Nation zu berichten. Wir erwarten, daß seine Anwesenheit in Rom von Einfluß auf die Evaluierung unseres Gebietes durch Italien sein wird, worauf wir gerne die begonnenen Verhandlungen mit Italien fortsetzen werden.

W.B. Split, 29. April. Aus Rom wird gemeldet, daß die Verhandlungen zwischen dem italienischen Delegierten Salata und den jugoslawischen Delegierten Antonijevic und Dr. Rybar betreffend die Evaluierung der zweiten Zone Dalmatiens einen wünschenswerten Verlauf nehmen. Nach Nachrichten aus Sibenik treffen die dortigen italienischen Truppen Abmarschvorbereitungen. Die Evaluierung dürfte in einigen Tagen durchgeführt sein.

W.B. Beograd, 29. April. Auf der heutigen Sitzung der Kabinettsmitglieder wurde beschlossen, durch Innenminister Drastovic provisorisch auch das Kriegsministerium leiten zu lassen.

Änderung einiger Verfassungsartikel.

W.B. Beograd, 29. April. In Slowenien und Dalmatien sowie Kroatien herrscht in letzter Zeit die Stimmung vor, unseren Staat „Jugoslawija“ zu benennen. Der Konstituentepräsident erhielt zahlreiche Telegramme, besonders aus Dalmatien, in diesem Sinne. Da man jedoch in der Bozudina, Syrien und auch einem Teile Slavoniens und in Bosnien vollkommen gegenwärtiger Meinung

ist, wird diese Frage im Verfassungsausschusse neuerdings einer Erörterung unterzogen werden. Ebenso wird man im Verfassungsausschusse neuerdings über Artikel 13, der von der Pressefreiheit spricht, verhandeln. Der Verfassungsausschusse erhielt von verschiedenen Abgeordneten Vorschläge zur Abänderung dieses Artikels. Die Resolutionen des Sarajewer Journalistenkongresses betreffend diese Angelegenheit wurden allen Klubs zur Besprechung übersendet und es besteht die Hoffnung, daß einige Klubs die Vorschläge des Journalistenkongresses im Sinne des Abänderungsvorschlages des Journalistenkongresses durchzusetzen. Bisher hat sich in diesem Sinne durch Vermittlung des Abg. Kortut besonders der Muselmanenklub eingesetzt. Sobald der Verfassungsausschusse nach den orthodoxen Osterfeiertagen die Arbeit wieder aufnehmen wird, werden bei den einzelnen Artikeln auf Grund der vorliegenden Vorschläge Abänderungen vorgenommen werden. Am 7. Mai dürfte wahrscheinlich eine Sitzung des Verfassungsausschusses abgehalten werden. Es hat den Anschein, daß die Mehrheit der Verfassungsausschusmitglieder gegenüber der Opposition zu Nachgiebigkeit geneigt ist, so daß besonders die Landarbeiter und die Sozialisten für die Verfassung stimmen dürften.

Aus der Naturgeschichte des Mannes.

Ein mitunter heikles Kapitel.

Von Hermann Frisch.

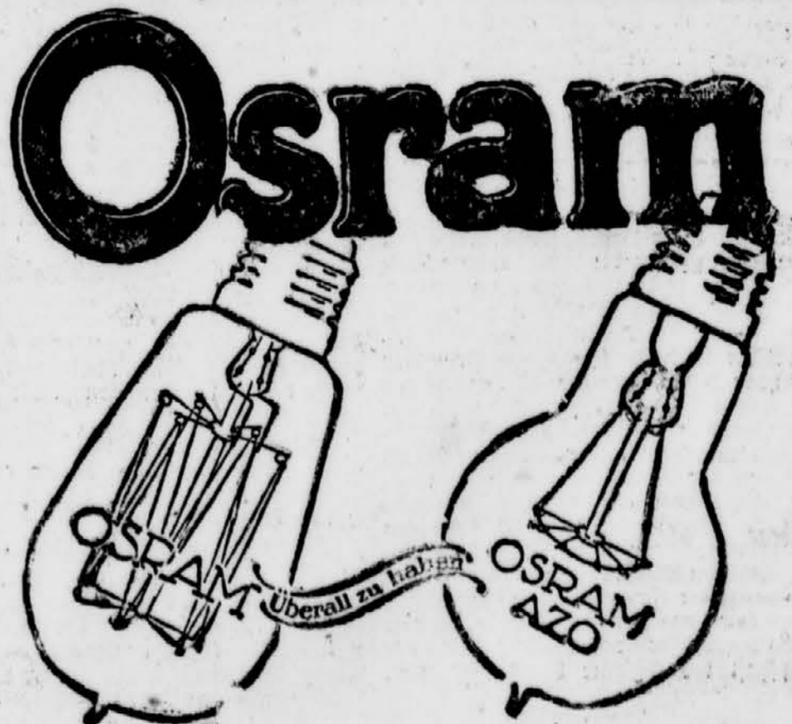
Vorwort.

Die Probleme, die ich hier behandle, sind in mir wach geworden, als ich vor einiger Zeit einmal eine Menagerie besuchte. Wie es dazu kam, weiß ich nicht mehr. Man hat schon so manchmal das Bedürfnis, seine Bekanntschaften zu vermehren und aus dem Kreis der Affen, denen man täglich begegnet, ein wenig herauszukommen. Es kann einem auch nicht schaden, wenn man einmal so recht ausgiebig Gelegenheit nimmt, seinen oft nur mit Ruhe zurückgedämmten zoologischen Kenntnissen freie Bahn zu gewähren. So stand ich denn damals lange träumerisch vor den eifernden Gittern, gedachte im Angesichte zerknirschter Kameele und feillich gebrochener Tiger meiner vielen verheirateten Freunde und meiner eigenen versunknen Brautigungszeit und betrachtete im übrigen voller Teilnahme die gefangenen Tiere. Ich wußte zwar, daß diese Teilnahme im Grunde nur ein feiger Lurus war, der aus dem Bewußtsein emporquoll, daß mir nichts geschehen könne; aber der Mensch ist schon einmal so: seine Liebe und Güte neigt immer am stärksten nach der Seite hin, von der ihm am wenigsten Gefahr droht. Außerdem aber hatte ich auch allerhand freibare Sachen mitgebracht, ausnahmsweise nicht nur für mich. Aber sie, die ich den Tieren generis an den Kopf warf, hatten leider sämtlich das Pech, refuziert zu werden. Das mag, wie mir heute dämmert, an der unwissenschaftlichen Wahl gelegen haben, die ich traf: Löwen traktierte ich nämlich mit Zmetschen, Meeresschweinchen mit delikatestem Fleisch. (Bei Salonlöwen könnte dir so eine Verwechslung nicht leicht

passieren, dachte ich mir damals; aber der Dant wäre defenungsoachtet der gleiche.) Doch ich wollte etwas anderes erzählen. Wie ich so stand in meiner zwecklosen Liebe und beobachtend meine Augen schweiften stet, kam mir plötzlich die tobischere Erkenntnis: Es gibt doch auf der Welt nichts Arroganteres als die Menschen — und unter diesen besonders den Mann! In den Blicken des kleinigen Bauhüben lag gegenüber den Erhöhen der Wüste und verjagten Beherrschern der Urwälder eine so geringschätige Herablassung, ein so selbstvoller Hochmut, daß ich nicht wußte, ob es mich unterhalten oder empören sollte. Und da kam mir denn der zweite Gedanke: ist nicht die ganze Kreatur dem Manne von heute und gestern so etwas wie eine große Menagerie? ... Während doch die arrogante Frau vor den Erscheinungen des Unverjums zeitlichen noch einen gewissen Respekt bewahrt, gibt es auch für das kümmerlichste und bescheidenste Menschenmännchen nichts auf Erden, das es nicht sofort in die Käfige seiner Weisheiten einzusperren gewohnt wäre. Vor diesen Weisheiten aber erstarbt alles fließende Leben zu schmalen Typen und fastlosen Gattungsbegriffen, die gleichsam schreien vor aufgedrungener Klarheit. Alle Kreatur bekommt vom Herrn der Schöpfung gleichsam eine Etikette aufgelegt, auf die Stirne oder Hinterrück, und läuft so in der Welt herum, verfolgt von seinen hämischen Blicken, immer ein mehr oder minder gezeichnetes, belächelndes Objekt. „Der Fuchs ist schlau, die Gans ist dumm, die Kaze falsch.“ Gott weiß, wie die Viecher heimlich darüber lachen oder in dem Engen dieser Schlagworte ihre Zähne fleischen. Gewiß, der Mann ist das annehmendste Wesen unter der Sonne. Ja, seine Annäherung geht so weit, daß er selbst den Respekt der Frau nicht mit ihrer Bescheidenheit, sondern nur mit ihrer Dummheit begründet. Also hat er auch das Frauengeschlecht seit alters in seine geistigen Käfige gesperrt, mit dem Vermerk, den ihm die großen Philosophen-Wandiger diktierten: gefährlich, aber dumm ... Nur er selber, der Mann, ist frei und herrlich, unbeschränkter und universaler Wesen. Glaubst er. Aber — und dies ist die dritte Einsicht, die ich gewann —: Wo Gitter sind, schauen beide durch Gitter, die draußen und die drinnen! Ja, vielleicht liegt der Mann von allen am ärgsten gefesselt hinter den Gitterstäben seiner Arroganz. Ihn aus dieser Perspektive zu schildern, wäre die Aufgabe einer bisher noch ungeschriebenen Naturgeschichte des Mannes, aus der dann erhellen würde, daß selbst der glorreichste Mann nur noch ein drohlicher Typus ist. Versuchen wirs einmal und eröffnen wir den Reigen mit dem denkbar geistigsten und überlegensten Typus, den die Erde trägt und der da heißt:

Der Philosoph.

Er ist es in den seltensten Fällen von Geburt aus, sondern meist erst seit irgend einem besonderen Ereignis, das seinen Werdegang entscheidend und nachhaltig beeinflusste. Dieses Ereignis kann verschiedenartiger Natur sein. Häufig besteht es aus einer Ohrfeige (oder auch zweien), die er einmal bekam, als er eine Dame, die auf den rechten Takt



hat, vorzeitig warnte, um sie zu küssen. Aus dieser schallenden Erkenntnis einer privaten Unreife schöpft er den Glauben an eine allgemeine, immervährende und unwandelbare Unreife und Unzulänglichkeit der Frauen. Ansonsten ist er ein gutmütiger, harmloser Kerl, stets zum Verzeihen geneigt, ein Mensch von großartiger Ruhe und Abgespanntheit, es sei denn, daß eine Virginierzigarre zufällig gerade keinen guten Zug hat, die er dann unter Symptomen schwerer psychischer Störungen (halb Melancholie, halb Tobmacht!) einem bisher noch unbekanntem Nächsten an die Nase schmeißt. Sprechen tut er wenig und das Wenige ist meist unverständlich. Nur im Zustande einer mehr oder minder schweren Alkoholvergiftung, zu der seine an Lasten reiche irdische Hülle besonders zu inklinieren scheint, wird er leichtsinnig, ja mitunter hinreißend populär. Eine der hervorragendsten Eigenschaften des Philosophen ist seine Vergesslichkeit, insbesondere in Bezug auf das Portemonnaie. Das hat jedoch das Gute, daß er hierdurch seinen Freunden häufig Gelegenheit gibt, unversehens aus dem niederschmetternden Gefühl ihrer Minderwertigkeit in das schmeichelnde Bewußtsein einer wenigstens vorübergehenden Daseinsberechtigung omportzutauschen. Die Fundorte des Philosophen sind mannigfaltig. In erster Linie kommen Hofzimmer in Betracht, die stark nach Käse riechen, dann Nachtlokos, wo ihn eine bedenkliche Unterwürfigkeit gegenüber kreditierenden Oberkellnern auszeichnet. Sonst erzeugt er jedoch überall, wohin er kommt, eine gewisse seltene Achtung, die erst nach einiger Zeit in eine starke Migräne übergeht. Tagsüber lebt der Philosoph meist einsam und zurückgezogen, ob mehr aus Weltweh oder Geldmangel, ist nicht immer leicht zu entscheiden. Zur Paarung, besonders zu dauernder, kommt es selten, teils zufolge seines eigenen, hauptsächlich aber zufolge des kritischen Verstandes der anderen zu diesem Behufe in Betracht kommenden Individuen. Außerlich erkennt man den Philosophen zunächst an seinen Fingerringen, die in ihrem herrlichen Wachstum nur selten gestört erscheinen und überdies meist von düsterster Färbung sind. Ferner an seinen Krawatten, die einen entschiedenen Abschweifungsdrang vom stillen Plätzchen an der Brust zu den komplizierten Unebenheiten des rechten oder linken Schlüsselbeines

verraten, und schließlich wohl auch an seinen Unterhosenbändern, deren Geheimnisse er gern in dunklen und halbscherischen Verwicklungen an die Öffentlichkeit treten läßt. Dem Philosophen äußerlich in vielen Dingen ähnlich ist:

Der Dichter.

Die Species „Dichter“ zerfällt in zwei Hauptgattungen: poeta ordinarius und poeta extraordinarius. Die Vertreter der Ersteren verändern sich infolge des Einflusses ihrer Magenmäste meist schon in der zweiten besseren Hälfte ihres Lebens in homines communes (gemeine Menschen), als welche sie dann in Büros sitzen, Worten spielen, gabelfrühstücken und Vände kriegen. Die Letzteren sind unheilbar. Ihnen gehen die Haare und die Langmut nie aus, deshalb werden sie bei Lebzeiten oft photographiert und nach dem Tode mitunter sogar in Stein gehauen. In der Jugend aber sehen sich beide Arten ziemlich ähnlich.

Das Hauptmerkmal des echten Dichters besteht darin, daß er seine Erfahrungen nicht wie der Normalmensch benützt, um daraus Klug zu werden, sondern lediglich, um daraus Gedichte zu machen. Dies verleiht ihm bei Lebzeiten oft ein peinliches Aussehen. Im Gegensatz zum Philosophen, mit dem er sonst, wie gesagt, manches gemein hat, ist der Dichter ein großer Verehrer der Frauen, in deren Gesellschaft er auch oft bei Tage gesehen wird. Des Nachts aber sieht er oft stundenlang einsam unter „thron“ Fenster, knisternd von Druckreifen Oden und schwelgend in hymnischen Bonnen, während hinter den geschlossenen Gardinen das blanke Auge eines Realpolitikers (es kann auch ein Chauffeur sein) schelmisch auf seine lyrische Erscheinung herabspäht. Davon ahnt und sieht er jedoch meist nichts oder doch nur Fragmentsariisches, denn wie alle Platoniker ist auch der Dichter fast stets etwas kurzschichtig. Dafür wird er, wie nur recht und billig, durch ein umso reicheres Innenleben entschädigt. In gewaltigen Kurven bewegen sich seine Tage zwischen den Polen höchsten Entzückens und tiefster Belohntheit. Am höchsten stehen die Kurven im Momente der Absehung eines Manuskriptes, am tiefsten im Momente der Retournerung, die ihn trotz ihrer Promptheit angeblich stets aufs neue überrollt und erschüttert. Bekannt ist vom Dichter, daß er alles, besonders das Fernliegende

de, sehr ernst nimmt: hauptsächlich Sonnenaufgänge und untergänge, Nachtigallen und Frühlingswinde, während er selbstamerweise den Zahnschmerzen und Schneiderrichtungen seiner Frau, so er eine hat, nur wenig Beachtung schenkt. Dies führt oft zu unerhofften, aber nicht ganz unbegreiflichen Scheidungen. Bemerkenswert ist auch der häufige Glaube des Dichters an Wunder. Aber nur selten begegnet ihm eines in Gestalt eines Redakteurs, der seine Gedichte annimmt. Dann gönnt sich der Dichter eine Wehlspeise, deren Kosten sich jedoch fast nie amortisieren. Die leblichen Bedürfnisse des Dichters sind äußerst einfach und bescheiden. Man findet ihn im Winter in vegetarischen Gartchen, im Sommer auf Stadtparkbänken, in Wäldern und Hainen, mitunter in Gesellschaft von jungen Damen, meist Lehrerinnen, die dem zufällig vorüberwandelnden Entdecker einen wünschlichen Zwieler zuwenden, während der Dichter höchst grundlos errötet. Im Alter zieht er den Lehrerinnen literarisch gebildete, ältere Frauen vor, die sich außer einer guten Bibliothek eine gute Köchin halten.

Ein ganz anderer Kerl ist

Der Frauenliebhaber.

Seinem äußeren Berufe nach ist er meist Ventruant oder Operettentenor, seinem inneren nach Zauberer und Magier. Sämtliche Schlüssel, die zum weiblichen Herzen führen, befinden sich in seinem Besitze; in der Folge davon auch eiliche Haustorschlüssel, die nicht eben so sein Gewissen wie seine Taschen belasten. . . Von beiden macht er den ausgiebigsten, aber diskretesten Gebrauch, was ihn bei den Ehemännern oft fast so beliebt macht wie bei deren Frauen. Ja, Unbeliebtheit erzeugt er eigentlich selten; da wird er schon lieber gleich im Duell erschossen. In Gesellschaft sieht man ihn nie. Denn dort ist er stets von einer dichtgedrängten Schar von jungen Damen umringt oder solchen, die zu sein es sich einbilden. Ja, häufig stehen ihm die älteren Jahrgänge in dieser Beziehung am nächsten. Der Frauenliebhaber besteht aus einem Lächeln, das mit schönen Kleidern drapiert ist. Man weiß oft nicht, was von beiden unbezahlbarer ist, das Lächeln oder die Kleider. Er weiß es. Männliche Gelehrte behaupten zwar, daß, wenn man dieses Lächeln von seiner Erscheinung subtrahiere, nichts übrig bleibe wie ein mehr oder weni-

ger verbindlicher Esel — aber die Frauen, insonderheit die der Gelehrten, finden es einfach unwiderstehlich. Jedenfalls ist es furchtbar interessant, wie alles an ihm. Er weiß dies ganz genau, aber er macht immer so, als ob er es nicht wüßte. Dadurch wird er noch interessanter. Das Leben des Frauenliebhabers ist ein einziges herrliches Spiel. Kampf scheint ihm entwürdigend, Leiden Susrus, Sieg eine Selbstverständlichkeit. Deshalb ist ihm die Liebe keine Schicksalsfrage, sondern lediglich eine Frage des Termins. Je nach der Kurzfristigkeit desselben unterscheidet er interessante oder uninteressante Frauen. Der Rest sind Kästel und blöde Gänse. Der einzige Feind, den der Frauenliebhaber hat und fürchtet, ist das Alter. Demgegenüber schätzt er sich meist überaus wirksam durch eine noch knapp rechtzeitige Heirat mit einer Millionärin, was aber leider wieder zur Folge hat, daß diese sich postwendend nach einem Mann zu sehnen beginnt, der kein Frauenliebhaber war. Das trankt den Frauenliebhaber jedoch nicht allzusehr. Denn sie ist eine Millionärin.

Börsenbericht.

Wien, 29. April. Devisen: Zagreb 159.25 bis 163.25, Beograd hat nicht notiert, Belgrad 1012 bis 1018, Budapest 2.72 bis 2.74, Bukarest 1055 bis 1065, London 2682.50 bis 26.52.50, Mailand 3202.80 bis 3222.50, New York 666 bis 670, Paris 5090 bis 5100, Prag 895.50 bis 901.50, Sofia 772.50 bis 782.50, Warschau 76.50 bis 78.50, Zürich 11.650 bis 11.700. — Valuten: Dollar 659 bis 663, bulgarische Lev 760 bis 770, deutsche Mark 1013 bis 1019, engl. Pfund 2630 bis 2650, franz. Franken 5035 bis 5075, Lire 3180 bis 3250, Dinar 1829 bis 1840, polnische Mark 77.75 bis 79.75, rumänische Lei 1050 bis 1060, Zarubel 232 bis 238, Schweizer Franken 11.600 bis 11.650, tschechische Kronen 895.75 bis 901.75.

Zürich. Berlin 8.77, Mailand 27.65, New York 572, London 22.66, Paris 43.65, Prag 7.75, Budapest 2.20, Zagreb 4, Bukarest 9.25, Warschau 0.70, Wien 1.50, Österreich. Kronen 0.94.

Wichtig für Hausfrauen!

Schönsten Glanz auf Schuhen erreicht man durch Gebrauch der **Luna-Terpentin-creme**. Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften in schwarz, gelb und weiß. 2963

Neu eingelangt! **Teppiche,** Neu eingelangt!

Vorhänge und Bettfedern.

Karl Westaf, Maribor, **Aleksandrova cesta 19**

SINGER

SINGER
SINGER
SINGER

Nähmaschinen, Nähadeln, Erschleile, Nähmaschinen-Def. Große Sendung aus Amerika eingelangt. Zu haben nur in unserer Filiale. **Singer-Nähmaschinen, Sewing Co., New York** Filiale Maribor, Dst. Dravska ulica 10. Verkauf gegen gütige Ratenszahlung 3804

Edelstoffe 3826

Rosen-Paprika
hochprima

Gulasch-Paprika
jedes Quantum

zu haben per Kilo 55 und 60 Kr.

A. Zentner
Maribor, Dravska ulica 8.

Berginhalte von 200-400 L Inhalt werden gesucht. Anfragen 3879

Eisenfässer
Moster
Tovrnica laka b. d.



ERSTE JUGOSLAVISCHE KNOPF- UND METALLWAREN-FABRIK

Q. M. B. N. SLOVENSKA BISTRICA

Offeriert ihre erstklassigen Hornknöpfe in jeder Größe und jedem Muster bei konkurrenzlosen Preisen. 3817

Verlangen sie Offerte. Verkauf nur En groß.

2000 Stück Jutaballen

90 mal 190 Zentimeter, lochfrei, event. auch in kleineren Partien abzugeben.

G. Hoffmann u. Co., Maribor
Malsirova ulica 17, 1. Stock. 3760

Spottbillig

Großer Posten Echt amerikanische prima **Herrenschuhe**

Größen 39-44 sofort abzugeben. Zuschriften an die Verwaltung des Blattes erbeten. 3849

Telegrammadresse: Fahrzeugwerke Puntigam.

Auto-Reparaturen!

Größte, modernst eingerichtete Werkstätten; Garagen für 200 Automobile; sämtliche Betriebsmittel für Autos, 200 Arbeiter. 1779

Anstaltskapital 7.5 Millionen. Industriegeleite.

Wann nahe der Grenze!

Steirische Fahrzeugwerke, Puntigam bei Graz.

Stück-Kohle

für Industrie- und Hausbrandzwecke zum Preise von K. 42 per Meterzent franko Waggon Ivanec offeriert direkt

Bergverwaltung Ivanec,
bei Varazdin, Kroatien. 3420

:-: Tschechoslowakisches Fabrikat :-:



PARAMON

Gummiabsätze

Garantierte Friedensqualität!

2971

Unerreichte Dauerhaftigkeit.

Fabrik: Bratislava-Petrzalka.

Verkaufsbüro: PARAMON-Gummi-Industrie, WIEN, VII. Neubaugasse 7.

Die Buchbinderei

der Mariborska tiskarna d. d.

welche modern eingerichtet ist, empfiehlt sich dem P. T. Publikum, den Behörden und Anstalten zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten bei solider Ausführung zu billigsten Preisen.

Gaspari & Janinger

Maribor, Aleksandrova cesta 48 3439

Wirk-, Kurz- und Galanterie-En gros Waren En gros

Zum Wiederverkauf

hat hohe, feste Lederschuhe mit wasserdichter Chromsohle in allen Größen abzugeben:

Huthaus Leyrer, Maribor Gosposka ulica 22. 3372

Kaufe Silber-Kronen,

Zweikronen-, Fünfkronenstücke, Gulden, Bruchgold, Goldmünzen. 4846

August Wapper, Juwelier Maribor, Stolna ul. 1 (Domg.)

A. & E. SKABERNE

Ljubljana, Mestni trg 10 2248

Manufaktur- und Strickwaren en gros

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Damen- u. Kinderstrümpfen, sowie auch Herrensocken. Zur jetzigen Saison aller Art feine Florstrümpfe und große Posten Kinder-Patentstrümpfe in schwarz, braun und weiß. Briefliche Aufträge werden postwendend und solidest erledigt.

Möbelhaus Karl Preis

Maribor, Glomstob trg 6 3140

verkauft zu besonders billigen Preisen: Prachtvolle

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Salons von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung, gediegene Arbeiten tschechoslowakischer Tischlermeister Wiens, Weichholzschlafzimmer, sehr schön lackiert 5000 K., Küche 1800 K., Eisen- u. Messingmöbel, Klubgarnituren, Ottomane, Divans, Büromöbel, sowie alle Sorten Tapezierer- u. Tischlermöbel der heimischen Industrie, wegen Platzmangel sehr billig. Provinzverhandl. Freie Besichtigung! Kein Kaufzwang! Preislisten franko!

Murintulaner

schwere, starke Arbeits-

Pferde

(Stuten und Wallachen)

Wagen- und Reiterpferde. Einspanner sind ständig billig zu haben durch

Julio Hofmann, Cakovec

Telegramm-Adresse: Julio Hofmann, Cakovec. 2891



Wanzen, Ratten Mäuse, Ratten,

Ernaenna und Kerland erprobter radikal wirkend. Vertilgungsmittel für welche täglich Danbriese einlaufen! Gegen Mäuse K. 12.-, Gegen Ratten K. 12.-, Salbe gegen Menschenläuse K. 5.- und K. 12.-, Salbe gegen Viehläuse K. 5.- u. 12.-, p. Nestmäuse K. 10.-, gegen Wanzen und Schwaben extraktierte Torte K. 20.-, extrakt Wagnentintur K. 15, Weizenmehliger 10 K., Insektenpulver 10 und 20 K., Pulver gegen Kleider u. Wäsche-Läuse K. 10.- und K. 20.-, Pulver gegen Geflügel-Läuse K. 10.-, gegen Ameisen K. 10.-

Verband der Nachnahme Export-Unternehmung M. Jänker, Petrinjska 8, Zagreb 25 (Kroatien). 14101

Mauerziegel

hat in jeder Menge abzugeben Ringofen-Ziegelei Radwanje (Kotwein). Bestellungen sind zu richten an den Besitzer H. Raffimbent, Stadtbaumeister, Vrtna ulica 12 Gartengasse.) 3299

Gasthaus Gašparič, Studenci 3779

empfiehlt sich dem geehrten Publikum für zahlreichen Besuch. Für kalte und warme Speisen sowie beste Weine wird gesorgt. Abonnenten werden in ganze Verpflegung genommen. Mäßige Preise!

Gar. echte Ultramarin-Waschblaufugel

in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 Kilo-Packung, sowie Indigo-Waschblau, Papier- und Indigo-Waschblau-Extrakt (Extrakt) soeben eingelangt und billigst zu haben bei F. WEILER, Glomstob trg 14. 3734

Wohnungstausch.

Tausche schöne, sonnseitige große, lichte Küche und großes schönes Zimmer, Speise etc. für 2-Zimmerige, sonnseitige Wohnung, Bahnhofnähe. Briefe unter „Wohnungstausch“ an Verw. 3828

Brauchen Sie Annoncen

in Zeitungen oder Kalendern, so ersparen Sie Mühe, Zeit und Geld, wenn Sie sich an das alte erfahrene Annoncenbüro **BLOCKNER** Zagreb, Jurjevska ul. 31 wenden, Telefon 21-65. Vorschläge kostenlos.

JULIO MEINL

D. D.

KAFFEE TEE KAKAO

Zentrale: ZAGREB.

Filialen:

ZAGREB, Duga ulica 6. LJUBLJANA, Aleksandrova cesta 1. MARIBOR, Gosposka ulica 7. PEČUH, Kraljevska ulica 19. 1565

Alleinverkauf sämtlicher Sorten

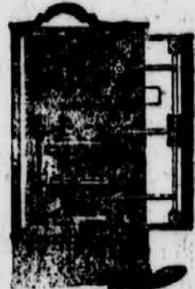
Spezialgips

für ganz ÖSÖ. der Fabriken Stang, Lindberg, Semmering, Schellwien, Dachberg, Aufseerwiesen usw. offeriert zu billigsten Preisen vom Lager 3899

Ljubljana, Diljek, Zemun, Novak Kostja Novakovič, Ljubljana, Zidovska ulica 1

Lagernde

Wertheim-Kassen und Kassetten



feuer- und einbruchssicher, in allen Größen, liefert prompt und zu billigsten Preisen. 3799

FRANZ SOHELL

1. jugoslawische Kassen- und Kassetten-Erzengung MARIBOR, Koroska cesta 31.

Tausche meine Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern, Kabinett, große Küche, schönes Wohnzimmer, im 2. Stock, abgeschlossen, Stadtzentrum, gegen eine solche mit 4 bis 5 Zimmern, bevorzugt Bahnnahe. Zahle event. die Ueberstedlungskosten. Zuschriften unter „Simon“ an die Verw. 3747

EINE UHR 11454



die dauernd Freude bereitet? Nur Suttner Uhr in Nickel, Stahl, Silber, Gold, in jeder Preislage und Sie werden entzückt sein! Auch Ketten, Ringe, Armbänder u. allerlei Gebrauchsgegenstände wie Scheren, Messer, Rasiermesser, Zigarettendosen, Feuerzeug, Geldbörsen u. s. w.

Alles gut und preiswert. - Verlangen Sie Preisliste von H. Suttner in Ljubljana Nr. 703

Für Großunternehmer und Geschäftsleute

sehr wichtig! Uebernehme alle Gattungen Getreide zur Vermahlung und Gerste zum Rollen zu den billigsten Preisen. Schriftliche oder persönliche Anfragen an Karl Goldschmid, Kunst- und Walzenmühle in Tram. 3719

ZIMMER-, DEKORATIONS- UND SCHRIFTENMALER- SOWIE ANSTREICHER-ARBEITEN

von der einfachsten bis zur besten Ausführung übernimmt bei solid. Berechnung **JOS. SORKO** 3629 Malermeister in Maribor, Sodna ulica 28.

Kleiner Anzeiger.

Verkauft

Zu verkaufen

Mittag- und Abendlich für kleine Gesellschaft. Nr. 3774

Kost- und Zimmerherz wird aufgenommen Slov. ulica 28, im Hofe. 3862

Wäsche zum Ausbessern wird angenommen. Tomšičeva ulica 117, 1. St., (Kotofšinegasse). 3852

Wäscherin sucht Beschäftigung über den Tag. Pobrezja cesta 26, Dasko. 3843

Gasthaus zu kaufen oder abzulösen gesucht. Anträge unter „Gasthaus“ an die Verw. 3832

Nebenverdienst über 200 K tägl. für jedermann. Bei „Muff“, Emmersdorf a. D., Post. Rückporto erbeten. 3806

Realitäten

Großes Wohnhaus mit Wirtschaft in feinst. Marke, bahngeliegen, mit Acker, Wiesen, Wald, großem Gemüsegarten, etwas Obst gegen bar zu verkaufen, Zuschriften unter „184“ an Realiezer, Graz. 3768

Ein Haus mit 3 Zimmern, zwei Acker, Saubere, Garten und Feld zu verkaufen. Anzufragen Cerkovska cesta 45, Pobrezje. 3845

Verkauf

Hotel mit 12 Zimmern, Cafe- u. Weinhandlung in Krain, pra. Gutsteig. 64 Joch, viel Vieh, dann: 3856

Belegungen von 4 bis 400 Joch in Kroatien mit 1000 Joch. Gasthaus mit Grund. 3856

Zinshaus, modern, sofort belegbar.

Kunstmühle mit Säge u. Grund, tonnenlos.

Durch die so zell Realitätenlei Jagorščak, Maribor, Barovska ulica 8.

Einfaches Geschäfts- u. Wohnhaus in Hauptverkehrsstraße Mitte Stadt mit 2 großen Geschäftszentralen. Tourist. Geschäftseinrichtung für jede Art Geschäft. fünf Wohnungen, Magazine, großer Wein Keller, großer Hof mit großem Gemüsegarten und Brunnen. Schönes großes Wirtschaftsgebäude mit moderner Pferde-, Kuh-, Schweine- und Geflügelställe. 7 Joch Felder und Wiesen, 10 Minuten vom Hause entfernt, alles gut abtätigt und bebaut, wird sofort mit totem u. lebendem Inventar verkauft. Anfragen: Milada Schäfer, Pij, Krelava ul. 6. 3831

Verkauf - Tausch

Geschäftsabfälle verschiedener Branche

Baugrund oder Lagerplatz, Bahnnähe

Wohn nahe Maribor, 9 Joch, Acker, Obstgarten, Wald, 2 Häuser, 260.000 K.

Wohnungen, Stadtnähe Maribor, Pij, Cella, Marasdin, prima amerikan. Weingarten, Obst, Wald usw. schönes Wohnhaus, reicher Fundus, verschiedene Preislaage

Wohn, 2 Joch und 9 Joch Baugrund, 250.000 K.

Gasthaus, Stadt und größeren Markt

Mühlendefizit

Waldgrund 20 J. nur 35.000 K. herrliches Geschäftshaus, eleg. Zinshäuser, große und kleine Villen, geeignet für Banken, Kaffeehaus, Sanatorium. 3874

Realitätenbureau „Napit“ in Maribor, Gosposka ulica 28.

Haus, Mitte Maribor, mit schönen Räumlichkeiten wie auch Werkstätten und Pferde stall, für jedes Unternehmen zu verkaufen. Informationen erteilt Annoncen-Exp. Susnik, Maribor, Slov. ulica 15. 3887

Zu kaufen gesucht

Erkennungsfähige Bäckerei wird zu kaufen oder pachten gesucht, auch am Lande. Anträge unter „Brau- auszahlung“ an Verw. 3674

Kornmaschine wird sofort gekauft Cafe Frau. 3842

Altkupfer kauft zu besten Preisen Jedran d. J. S. S. Gosposka ulica 44. 3087

Kostüme, Mantelleid, Friedensware, und versch. Damenleibwäsche. Betrinski ulica 14, part. rechts. 3853

Moderner Herren - Schreibisch, gute Schreibmaschine, antiker Kleiderkasten, sein geöffneter Spiegel, Divan mit Sesseln und versch. Antiken, gutes Klavier u. Pianino, Violine, Streichzither, Schulzither, Gramophon, Photograph, Goetz-Frieder, eleg. Krankenfahrstuhl, Liegestuhl, eine Perlenhalskette und versch. Schmuckgegenstände, Taschen u. Perlenhalsketten, Jagdtasche, Attentische, Gasuhr, Kindererbsachen silbernes Dessertbesteck, Silberlöcher, Suppenschilder, Rahmständer, Bücher, Noten, Handarbeit, Bild „Das neue Naturheilverfahren“, bei J. Schmidt, Koroska cesta 18, 1. St. 3851

Firmungsleider, Firmungsgegenstände, Hochzeitsgeschenke, eleg. Ledertoffer, seines Kessencassare, schöne neue Kette, eine prachtvolle Rauchkassette, Herren fahrrad, massiver Eisenbarber, versch. Schlafzimmersessel, ein Schlafdivan, Bettelstühle, Matrassen, Salons, Friseurisch, ein Rauchischer, Küberstiel, schöne Tuchten, Federpöller, Kammständer, Bettdecken, Planelbetten, Kuvvertdecken, Tischdecken, Bett-, Federbetten, Teppiche, Divanüberwurf, Bettvorleger, Spitzenvorhänge, Schwammvorhänge, Bilder, Bilderrahmen, Lampen, Leuchter, Vasen, bei J. Schmidt, Koroska cesta 18, 1. St. 3851

Große Auswahl versch. Herrenleider, Salonsätze, Damen- u. Kinderleider, Hüte, Schuhe, Blumen, Ueberjaden, Kostüme, Seidenkleider, Trindisjäume u. Mantelleider, Gummi- u. Wollmantel, Ueberzieher, Lederschuhe, Reitstiefel, Modestiefel, Leib-, Tisch-, Bettwäsche, Kleinkinderwäsche, prachtvoll Kaffeeapparatur, schöne Tischentwürfe, Küchengeräte, verschiedenes bei J. Schmid, Koroska cesta 18, 1. St.

Spezialzimmer, komplett, modern mit Messingbeschlägen, fast neu, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 3854

Feld und großer Garten mit 50 Obstbäumen, i. Kasanah v. 5700 Quadratmetern, Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude, im Stabgebiet Maribor, preiswert zu verkaufen. Anfr. Verw. 3857

Landwirtschaft, 26 Joch groß, erstklassig gebräute bei Maribor, nahe einer Bahnhstation, ist zu verkaufen. Näheres beim Ober Cafe Schigart. 3858

Erstklassiges Pensionslokal, rotbraun, einjährig, ist zu verkaufen. Anzufragen beim Ober Cafe Schigart. 3859

Spiegel, sehr gut erhalten, geschliffen, rein, um 400 K zu verkaufen. Pod mostom 22, Tür Nr. 7. 3860

1 Divan mit Koffhaar, Schreibisch, Schreibpult, Fahrrad, Stoff, Küchengeräte, Bilder, Geschäftskarten billig. Anzufragen Kastnersper 250 im Geschäft. 3861

Schönes hartes Schlafzimmer u. ein Brennabor - Fahrradwagen preiswert zu verkaufen. Anfr. Weisska cesta 68. 3815

Fast neue „Cliver“ Schreibmaschine um 7000 K zu verkaufen. Anfragen und Beschäftigung aus Gefälligkeit bei Ivan Vajny, Rajčinogelst, Maribor, Ue fandraova cesta 45. 3862

Mehrere Schlafzimmer, einfache und bessere, sowie ein Spezialzimmer sind sehr billig zu verkaufen. Ausführungen auch nach Bestellung. Anfr. Ue fandraova cesta 203, Tischlerei. 3616

Goldene Damenuhr billig zu verkaufen. Anfr. Schaperel, Stritarjeva ulica 18. 3706

Schöner Liegestuhl, leichte Mädchenleider und ein Paar weiße Lederschuhe Nr. 38 zu verkaufen. Koroska ulica 22, part. rechts. 3794

Fahrrad, gut erhalten, zu verkaufen. Koroska cesta 55. 3803

2 Paar hohe, 1 Paar halbschuh Nr. 37, Nieder, Damenhüte u. Knabenschuhe sind preiswert zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung. 3801

Verkaufe alte Fabrik, zu jedem Betrieb brauchbar. Fabrika Griže pri Celju. 3824

Mehrere Klavier schönes Buchenholz und ein junger Vorsteckhund zu verkaufen. Anzufragen Trubarjeva ulica 9 (Lutherergasse) im Spezere:geschäft. 3844

Neuer Sportanzug für kleinere Statur billig zu verkaufen Volk marjeva ulica 6, Tür 4, Bordian. 3845

Geschäftsstelle mit 30 Läden und 1 Geschäftsbüro, 1 Tabakladen billig zu verkaufen. Anzufragen Studenti, Slomsetova ulica 6. 3847

Hartes Schlafzimmer, schöne Kleiderbügel. Glavni trg 18, 1. St., Dgorenc. 3848

Erstklassiges Pianino zu verkaufen. Anfr. Verwall. 3850

Zwei elegante weiße Kleider billig zu verkaufen. Frantopanova ulica 7, 1. St. 3829

1 Bett samt Einjah, 1 Nachtkasten billig zu verkaufen. Anfr. in der Verw. 3819

Zither zu verkaufen. Studenti, Dö bregu 29. 3828

Gutes Klavier billig. Gregorčičeva ulica 26, Tür 5. 3836

Gut erhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen. Anfr. Glebaiska ulica 10, Tür 2. 3825

Kleine neue Schreibmaschine mit Rollen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. A. Haas, Gregorčičeva ulica 19. 3839

Sehr schöner Stores mit Handarbeit und edlen Motiven, neue rote und weiße Seidenblusen, schöne drap und schwarze Wagendecken, Jackett mit Weste und gute Schuhe Nr. 38 zu verkaufen Gosposka ulica 4, 2. St. 3790

Weicher Doppel - Chiffonier und ein Tisch zu verkaufen. Anfr. Kozovski trg 4, 2. St. 3789

Zu verkaufen Sägelasten, Betten, Spiegel, Nähmaschine, Schmir, Barvarška ulica 5 (Färbergasse) beim Hausm. 3814

Schöner Nähdivan, garantiert insektenrein, und große Linoleumvorleger, alles wie neu, Friedensware, zu verkaufen. Zu beschichtigen nur Sonntag Frantopanova ulica 8, 2. St., Tür 6. 3813

Elektrische Beleuchtungskörper, Klavierstühle und eine schöne Feder zu verkaufen Strogmaverjeva ulica 5, Martin. 3811

Aufhänger für Möbelleichter u. eine Schreibmaschine zu verkaufen. Anfr. Josef Pfeiffer, Soe. 3810

Möbel, Geschäftstasche, verschied. Gebrauchsgegenstände in Eisen, Holz zu verkaufen Gosposka ul. 39, Souvent. 3797

Geschäftstotal nahe Glavni trg ist wegen Krankheit samt Inventar billig abzulösen. Anfr. in der Verw. 3798

Baugrund, parzelliert, innerhalb der Fabriken Tejno, auch Tausch mit kleinerer Realität. Gosposka ulica 39, Souvent. 3796

Halbgedeckter Wagen (Einbäuer), fast neu, um 10.000 K, sowie Granitsteine für Bauzwecke und Schotter zu verkaufen. A. Kluder Jg. Districa, Post Slov. Districa. 3800

Zu verkaufen hochtrachtige Kühe. Pobrezje, Cerkovska ul. 79. 3862

Großes Salonbild mit Goldrahmen, Eisenbett, Kastenbett, Kuchentisch, 8 Meter lang, Parterrhör, Speisezimmerteppich, rot, 2x3, Laublägehalten. Kofovski trg 8, 1. St. rechts 3890

Verschiedene alle Möbel zu verkaufen. Korosceva ulica 17, Danko. 3891

Tafelplatte, 200 K., großer Tisch, Hartholz, 280 K., Wandspiegel, 180 K., Wäschisch, 60 K., 3 Sessel, a 70 K., Trumeaukasten, fast neu, Wandständer, Tisch, 280 K., elegante Leinwandvorhänge mit Draperie, neu, für 2 Gentlern, 1 Store, neu, 320 K. Speisezimmerteppich, fast neu, Delourplüsch. Anfr. Vw. 3877

Kompl. Kino-Apparat, (Pathe) Apparat, Eisenisch, Unterarm m. Aufwickelvorrichtung, 5 St. Filmspulen, 2 St. Feuerschutzrommel, 1 Bogenlampe mit Widerstand, 1 Nistkamera mit Kondensator, 1 Amp., 1 Volt, 150 mm. bis 60 Amp., bis 250 Volt, in gutem Zustand. Preis 2500 Dinar. J. Semerl, Budina 52, bei Pij. 3883

Damenfahrrad und Herren-Gummimantel billig zu verkaufen. Gospostanska ulica 13, 1. St. 3868

Zither zu verkaufen. Betrinski ulica 7, im Geschäft. 3867

Zither billig zu verkaufen. Jg. Radovanje 10. 3875

Kompl. neues Schlafzimmer, noch nicht benutzt, sofort zu verkaufen. Anfr. Verw. 3702

Gelagenheitsschau! Eingelegte und andere Möbel, Bilder, Gemälde und Kupferstiche, Violine, Gitarre, Mandoline, Uhren, Bilder, Geschir, Vasen, Kirsch- und Mehgeweide, Bilderrahmen usw. Ue fandraova cesta 43, im Hof, part. 3755

Brenn- sowie Rundholz, Fahrrad und 2 Pferde zu verkaufen. Pobrezje, Koselegergasse 1. 3784

Alle Möbel sind billig zu verkaufen. Anzufragen Coellena ulica 31. 3765

Gut erhaltenes Herrenfahrrad ist preiswert zu verkaufen. Anfr. Conharjeva ulica 1, beim Ausmeißler. 378C

Nährreicher, fehlerreicher Wallach, ein halbgedeckter, leichter Wagen um 4500 Dinar zu verkaufen. Anfr. Verw. 3777

Speisestisch, polierte Zimmerkredenz, Wachsleiste, Malmischreibisch, Pendeluhr, 2 Eisenbetten, 1 Kastenbett, großer Salonspiegel, Schreibisch, Bilderelagere billig zu verkaufen. Koroska cesta 53. 3743

Lege- und Bruthennen zu verkaufen. Welsch, Einspielerjeva ul. 31, part. 3730

Verkaufe eine figurante Schmelzstube, Auto- und Eisenbahnsicher. Anfr. Verw. 3731

Plum und Cage, Pferdenschirr und Decke Nähmaschine, Kinderwagen, 2 Paar Damenstühle und verschiedenes Küchengeräte zu verkaufen. Pobrezje, Rastva ulica 16, Damga. 3776

Dreireihige Ziehharmonika um 1100 K., 3 Meter Herrenstoffe 460 K. zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 3773

Wohn, dunkelbraun, 9 Jahre alt, stark und verlässlich in Zug, guter Geher, ist mit Geschir und Leiterwagen preiswert zu verkaufen. Anzufragen nur nachmittags, Pobrezje, Trdinova ulica 18, bei Maribor, Koselegerg. 3778

Schönes Silberbest billig zu verkaufen. Anfr. Krelkova ulica 4. 3673

Ein fast neuer Ginzewagen ist zu verkaufen. Anfr. Vw. 3732

Leichter Zweispänner-Ausfliegerwagen zu verkaufen. Preis 8000 Kr. Silensek, Trinski tra 6. 3714

Billard, Zweidecker, gut erhalten zu verkaufen. Anfr. Verw. 3744

Ginzermanen, fast neu, wird für einen halbgedeckten Wagen getauscht. Adresse Vw. 3729

Neue Küchenmöbel 2000 K., neuer Speisestisch mit 6 Sesseln aus Nussholz um 2200 K., großer Teppich 600 K., Salonmöbel 4600 K., Samostianska ulica 13, p. rt. rechts. 3893

Schlafzimmer und Küchenmöbel verkauft zu billigen Preisen Tischlerei Krelkova ulica 18, auch gebrauchte Möbel sind verkäuflich. 3872

Bängekasten, Messingbest, spanische Wand, Ostmane, Schreibisch, Spieluhr, große Puppe zu verkaufen. Krelkova ulica 4, Tür 2. 3869

Schöne polierte Möbel, zwei Doppelschiffoniere, 2 Nachtkästen mit Marmorplatte, Trumeaukasten mit Spiegel, Wäschisch, Ovalisch, 2 Aufschubbetten, Küchengeräte und Küchenschisch. Preis 11.000 K. Tkalska ulica 9, Martin. 3888

Sitz- und Liegewannen, 300 K. Küchenschisch, 150 K., Wäschchen, 100 K., Dobermannhund, 1 Jahr alt, Mursec, Minska ulica 3. 3382

Reidigger-Halbelegzither ganz vollständig zu verkaufen. Krelkova ulica 18, ab 3 Zeichen. 3876

Brillanthergehänge zu verkaufen. Anfr. Krelkova ulica 14, 2. St., links. 3885

Zu vermieten

Pferdestall ist zu vermieten. Anfrage in der Verw. 3763

Wohnung, 2 Zimmer, Badezimmer, Dienstmädchenzimmer, Gemüsegarten, Hühnerhof, eventuell Feld, in der Nähe der Rojska realia, mit einer drei- bis vierzimmerigen Wohnung mit Gemüsegarten in der Nähe des Hauptbahnhofes zu tauschen gesucht. Anfr. in Vw. 3812

Tausche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, K. Kabinett, Badezimmer, in Bahnhöfnähe, gegen eine 3- bis 4-Zimmer-Wohnung, wenn möglich Bahnhöfnähe. Zuschriften unter „Tausch 100“ an die Verw. 3820

Tausche eine 1zimmerige Wohnung samt Gartenbenützung mit einer 2zimmerigen Wohnung im Zentrum der Stadt. Anzufragen Kadvanjska cesta 10. 3800

Wohnungstausch! Zimmer und Küche, im Hofe, sonnig, für Kinder hauptsächlich geeignet, gegen eine ebensolche, ev. Sparschrankzimmer, zwischen Hauptbahnhof und Glavni trg. Laska ulica 14 (Kugasse). 3791

Zu mieten gesucht

Eisenbahnbeamter sucht möbl. Zimmer mit separatem Eingang ab 1. Mai. Anträge unter „Separiert“ an die Verw. 3802

Eisenbahnbeamter sucht möbliertes Zimmer ab 1. oder 14. Mai mit separatem Eingang. Unter „Separiert“ an die Verw. 3855

Stellengeuche

Wirtschafterin sucht Stelle zu al/ leinstehender Dame oder Herrn. Lovarna Ivana Rače, Podgorščak Karoline. 3856

Tüchtiger Ober, vom Cafe- und Restaurationsfach, mit guten Kenntnissen, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, bittet um dauernden Posten. Gefl. Zuschriften erbeten unter „Tüchtiger 51870“ an die Verw. 3803

Kontorist mit Handelschulbildung und Praxis, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, sucht Posten. Gefl. Anträge unter „Kai“ an die Verwaltung. 3800

Tüchtige Zahlkassierin sucht sofort Posten. Antr. unter „Zahlkassierin“ an Verw. 3799

Manufakturist, des slowenischen und Deutschen mächtig, sucht Stelle zum besten Eintritt. Zuschriften erbeten unter „Strebsam“ an die Verw. 3841

Strebsamer Kommiss wünscht in einem größeren Geschäft unterzukommen. Spricht Slowenisch und Deutsch. Gefl. Antr. unter „Treu“ an die Verw. 3793

Schlosser sucht Posten, geht auch auswärts. Adresse Verw. 3870

Tüchtige Verkäuferin d. Lederbranche, mit 10jähr. Praxis sucht dauernde Stelle. Zuschriften erbeten unter „Verkäuferin“ an Vw. 3892

Offene Stellen

Fräulein, die nachhilt beim Lernen, zu einem 7jährigen Knaben gesucht. Klavierkenntnisse und Nähen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Berl. Bekr. 3821

Stubenmädchen gesucht, deutsch sprechend, die schneidert, wenn auch Anfängerin. Baronin Cager, Jg. Sv. Kungota. 3787

20. 20. in Gold und Silber bei **G. Knefer, Uhrmacher** Maribor, Slov. ul. 5 (Burgg.)

SCHUHE

nach Maß sowie alle Reparaturen werden prompt und billig verfertigt. Empfehle mein reiches Lager von Leder- und Schuhmacherzugehör. **G. Baupotic**, Maribor, Ue fandraova cesta 83. 3392

Sofort greifbar! 3808

Pudelhufeisen 2/0, 5, Bandisen 25/1-5, 30/2, 30/2-1 mm, Sensen (Haufersfabrikat) 8. und 9händig, Hufnägel Peggauer engl. Nr. 3 und 4, Gatter, Wandlügen, Prime Reinscheider Fabrikat, Schotterchlegel 1/2 bis 3/4 Kilogramm. **Handelsbüro F. Sunnesch**, Graz, Ruckerberg, Pelzerg. 14

Mädchen für alles, verlässlich, rein, nicht unter 35 Jahren, das Vorliebe zu Kindern hat, wird gegen gutes Honorar sofort angenommen. Anfr. Verw. 3828

Zwei Maler- und zwei Anstreichergehilfen, selbständige Kräfte, jugoslawische Staatsangehörige, können händigen Posten erhalten. Näheres nach Leistungsangabe bei B. Jenz, Maler und Anstreicher, Zagreb, Mica 47. 3833

Das Vermittlungsbüro Auguste Janecic, Slov. ulica 16, sucht dringend Speisenträger, Mehlspeisefabrikant, Zahlkassier, Kaffee-Zahlkassier, Extramädchen und Kaffeebäckerin, Privatstudenmädchen, Köchinnen, Mädchen für alles, Bäckerin, sowie Salaterin, Gemüselieferant zum sofortigen Eintritt. 3819

Für ein großes Fabrikunternehmen Kräfte auf dem Lande wird gewandte, perfekte **Stenotypist**, Slowenisch und Deutsch, in Wort u. Schrift beherrschend, zu baldigem Eintritt gesucht. Kenntnis der serbo-kroatischen Sprache erwünscht. Angebote m. Angabe über bisherige Praxis, Alter, Religion und Gehaltsansprüche bei freier Wohnung unt. „Klnt“ an die Verw. 3837

Gute Näherin für eine Wäsche gegen hohes Gehalt zum baldigen Eintritt gesucht. Anzufragen Marjtrova ulica 18, 1. Stok rechts. 3836

Verlässliche Kinderkräuterin mit Praxis und Zeugnissen zu 3ährigem Bubi gesucht. Etwas häusliche Mithilfe erwünscht. Beste Behandlung und Bezahlung. **Abdokat Dr. Zwiabak**, Zagreb, Trinski trg 10. 3735

Lehrjunge wird aufgenommen. Photograph Kiefer, Gregorčičeva ulica 20. 3871

In Jugoslawien gut eingeführter **Vertreter** übernimmt Vertretung künftiger Firmen. Anträge unter „Jugoslawien“ an Vw. 3834

Starker Lehrling wird aufgenommen. Tischlerei, Krelkova ulica 18. 3873

Korrespondenz

Geschiedene Frau sucht Posten als Haushälterin bei einem intelligenten älteren Herrn. Zuoh unter „Glückliches Heim“ an die Verwallg. 3899

Provisions-Vertreter

für Kroaten und Serben sucht

M. Gamida

Gemi'schwarengroßhandlung 3866

Maribor, Slomstov trg 8.

Firmungs- geschenke

In großer Auswahl

Uhren, Ketten, 3840

Ringe, Ohrgehänge, Anhänger

20. 20. in Gold und Silber bei **G. Knefer, Uhrmacher** Maribor, Slov. ul. 5 (Burgg.)

SCHUHE

nach Maß sowie alle Reparaturen werden prompt und billig verfertigt. Empfehle mein reiches Lager von Leder- und Schuhmacherzugehör. **G. Baupotic**, Maribor, Ue fandraova cesta 83. 3392

Sofort greifbar! 3808

Pudelhufeisen 2/0, 5, Bandisen 25/1-5, 30/2, 30/2-1 mm, Sensen (Haufersfabrikat) 8. und 9händig, Hufnägel Peggauer engl. Nr. 3 und 4, Gatter, Wandlügen, Prime Reinscheider Fabrikat, Schotterchlegel 1/2 bis 3/4 Kilogramm. **Handelsbüro F. Sunnesch**, Graz, Ruckerberg, Pelzerg. 14

Handelsbüro F. Sunnesch, Graz, Ruckerberg, Pelzerg. 14





A. ZENTNER

MARIBOR, Vrtna ulica številka 8 (Gartengasse)

Bezugsquelle für:

Kaffee, Thee, Kakao, Schokolade, sämtliche Gewürze,
direkter Import, Verkauf im Großen und Kleinen.

☛ Sämtliche Kolonialwaren ☛

Postversandt im SHS-Staate.

Eigene fachmännische

3826

Kaffee- und Gersten-Rösterei.

Jedes Quantum Kaffee wird zum Brennen übernommen

Heuriger ägypt. Zwiebel
Orangen
Zitronen
Soniatarobben
Adria-Goldmarke
Ercelflor-Gardinen.
Lager von Stoffen in Gläser,
Kohler, Kessels und Gasser
Zucker-Schokolade, Corff
und amerik. Kakaos. 3738

Vinko Kmelak
Maribor, Slomshov trg 3.

Vereidlungs-
gummi

en gros 3865
zu haben in der Großhandlung
M. Samida, Maribor

Damen-, Mädchen- und Kinderhüte

in Tagal und Borten, in bester Ausführung. Geflechte, Borten, Tüll usw. stets am Lager. Reparaturen werden schnell und rasch ausgeführt. 3881

Josefine Kobar, Modistin
Maribor, Ruska cesta 7, 2. Stod.

Konkurrenz-Preise

erhalten Kaufleute in

Wagenfett	Schmalz
Schusterpech	Eisenlack
Basellin	Erbfarben
Gewürzen	Drahtstiften
Toiletteartikeln	Dachpappen
Zigarettenhüllen	Zigarettenpapier

usw. nur bei

M. Samida, Großhandlung
Slomshov trg 3. Verlangt Bestellungen.

Rundholz, Schnitt- und Bauholz

kauft jedes Quantum

„DRAVA“

lesna industrijska deln. dr. Maribor, Aleksandrova c. 51.

Giermanipulanten!

mit langjähriger Praxis, welche das Leuchten wie auch die Packung gut verstehen, außerdem langjährige Zeugnisse besitzen, sucht per sofort mit hohem Gehalt große Exportfirma. Resistenten, nur erstklassige Kräfte, wollen ihre Anträge nebst Anzeige der Gehaltsansprüche unter

„Lebensstelle“

an die Verwaltung des Blattes richten. 3885

O-Beine und überschlanke Beine verschwinden!

Patent-Unterstrumpf „HERMA“

macht schön geformte Waden und ist bei dünnsten Florstrümpfen unsichtbar. Bestellung schriftlich oder persönlich. Geschäftsstunden von 9-6 Uhr. Sonntag 9-1 Uhr.

Meier „Herma“ Graz, Grabenstr. 44, part.

Jedes Quantum

Buchenschwellen

normaler Dimensionen, werden gekauft, Informationen erteilt

Jugoslovansko inženirsko podjetje.

Maribor.

3761

Maschinentechniker

sucht Stellung als Betriebsleiter in größerer Metallwarenfabrik, vollkommen vertraut mit der Erzeugung von Massenartikeln. Zuschriften Paul bei Jager M., Podplat bei Poljane. 3680

Neu eingelangt!

Bettfedern, Daunens
Teppiche, Bettvorleger
Matrazengradl
Strohackeleinen
Ranking, Tulel
Handtücher
Küchenlächer
Wachslächer
Bederlächer
Besseinlagen

zu bestmöglichen Preisen

Karl Worsche
Soposka ulica 10.

Besitz

in der Vorstadt Maribors, schöne Wohnungen, passend auch für größeres Industrieunternehmen, empfehlend nur für Herrschaft, die sich etwas feines wünscht. Schriftliche Anträge unter „500.000 Dinar“ an Annoncentorr. Büro Sušnik, Maribor, Slov. ul. 15

Kinderloses, distinguiertes Ehepaar

sucht zweizimmerige Wohnung

mit Zubehör, wenn möglich auch mit Bad. Eventuell Tausch gegen 2 möblierte Zimmer im Parkviertel. Antr. unter „1000 K. Belohnung“ an Verw. 3816

Magazin

Mitte der Stadt, zu mieten gesucht. 3864
M. Samida, Maribor



sowie alle Leichenartikel liefert
A. Amort
Eggenberg bei Graz, Janzgasse Nr. 6g. 3878

Leinfirnis

Leinfirnis, 3690
Katraniit stoff
Carbolneum und
Werkzeuge

für Steinbrüche verkauft
F. Cvek Kamnik

Amalie Bauer, geb. Proffenegg, gibt im eigenen wie im Namen ihrer Kinder allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr lieber, Sohn, bezw. Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Otmar Lauter

Artillerie-Oberleutnant i. R.

Freitag den 29. April 1921 um dreiviertel 3 Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von 45 Jahren verschieden ist.

Die irdische Hülle des teuren Verstorbenen wird Sonntag den 1. Mai um 16 Uhr in der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrezje feierlichst eingesegnet und dortselbst zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heilige Seelenmesse wird Montag den 2. Mai um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 29. April 1921.

3834

Separate Partic werden nicht ausgegeben.

Große Banater Dampfmühle sucht zum Vertrieb ihrer Produkte kapitalkräftigen, gut eingeführten Kommissionär (Vertreter)

Offerte unter Chiffre „1868/VII-26“ an Blockners Annoncenbureau, Zagreb, Jurjevska ulica 31. 3807

Erstklassiger Holzfachmann

welcher in der Lage ist, die Zweigniederlassung einer österr. Firma selbständig zu leiten und auf Erfolg im Einkauf und der Manipulation, hauptsächlich auch von Schwellen hinweisen kann, wird bei hohem Gehalt

akzeptiert.

Vorzügliche Nachfrage unbedingt erforderlich. Gest. Offerte mit Referenzen und Gehaltsansprüchen an E. Lederer, Wien, IX., Viechtensteinst. 41. 3688

Coloniale Olandese, Triest

verkauft 20.000 kg

Ia engl. Kristall-Borax
in Säcken, brutto für netto, franko, verzollt
ab Magazin Ljubljana 3838

L. ital. 5.- per kg

bei Uebernahme von mindestens 100 kg

L. ital. 4.80 per kg

Anzufragen bei der Jadranska banka, podružnica LJUBLJANA, Kommissions-Abteilung.